

Konzept Ladeinfrastruktur für e-Fahrzeuge

Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen



IMPRESSUM

Herausgeber und Auftraggeber:

Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen
Prof.-Max-Lange-Platz 1
83646 Bad Tölz

Erstellt durch:

Kompetenzzentrum Sport Gesundheit Technologie GmbH

Mittenwalder Straße 39
82467 Garmisch-Partenkirchen

Erstellt durch

Dr. Christoph Ebert

Christiane Sandner

Telefon: 08821 966 97710

Email: info@sport-gesundheit-technologie.de

Stand:

18.12.2017

VORWORT



Die Energieversorgung und Mobilität wird in den kommenden Jahren nicht nebeneinander, sondern stark miteinander verknüpft Einfluss auf unser tägliches Leben haben. Dabei gilt es, dass die Energie- und besonders die Mobilitätswende davon lebt, dass sich Menschen und insbesondere Kommunen in ihrer Vorbildfunktion engagieren.

Erst mit dem gemeinsamen Engagement der Kommunen und Unternehmen in unserem schönen Landkreis kann ein erster wichtiger Schritt zu einer zukunftsweisenden Infrastruktur umgesetzt werden

kann. Ein bedarfs- und kundengerechter Aufbau von Ladesäulen ist aus unserer Sicht ein lohnendes Vorhaben für die ersten Schritte hin zu einer Mobilitätswende. Als Tourismusdestination und wirtschaftlich starke Region ist der Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen im erweiterten Speckgürtel von München prädestiniert für den Aufbau von Landeinfrastruktur für die Bewohner, Pendler und Besucher.

Es freut uns besonders, dass im Rahmen dieses Standortkonzepts die lokalen Energieversorger eng eingebunden wurden, da ihnen beim Ausbau eine besonders wichtige Rolle zukommt. Die enge und beispielgebende Zusammenarbeit der verschiedenen Akteure wie Landkreis, Kommunen, Energieversorger, Tourismusverbände und Unternehmen als starke Einheit ist notwendig, um eine Vorreiterrolle im Bereich der Mobilitäts- und Energiewende einnehmen zu können.

Als Landkreis möchten wir diese Herausforderung annehmen und alle Akteure in der Region dazu motivieren heute schon die Möglichkeiten in der Mobilität zu nutzen und den Grundstein für den Einzug der Elektromobilität in unseren Städten und Kommunen zu legen.

Ihr

Sepp Niedermeier

Landrat

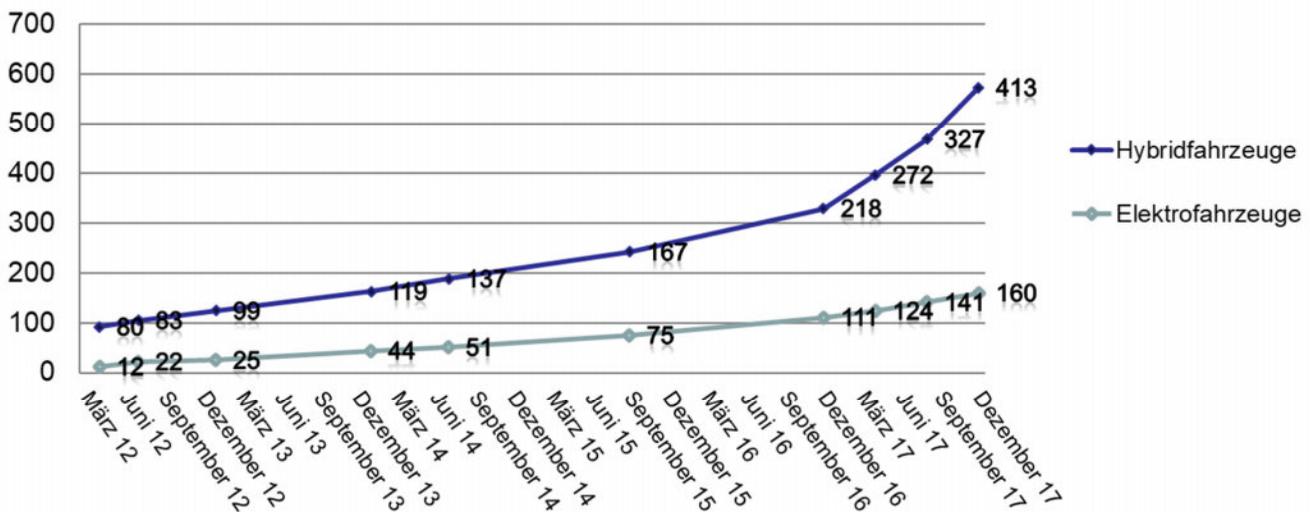
1. EINLEITUNG

„Mobilität der Zukunft - sauber und kostengünstig“, so ist es auf der Internetseite der Bundesregierung zu lesen. Das nun revidierte Ziel gesetzt hat bis 2020 eine Millionen Elektrofahrzeuge auf den Straßen in Deutschland fahren zu sehen ist jedoch Motivation und Ausdruck dessen, dass man sich intensiv dem Thema Verkehrs- und Energiewende zuwendet. Deutschland soll zukünftig sowohl der Leitmarkt als auch der Leitanbieter für Elektromobilität werden.

Das Kraftfahrt-Bundesamt veröffentlicht, dass 2017 34.022 Elektroautos (Stand 1. Januar 2017²) bundesweit zugelassen wurden. Auch wenn die aktuelle Anzahl von zugelassenen Elektrofahrzeugen dieses Ziel nicht widerspiegelt, möchte die Bundesregierung mit verschiedenen Förderprogrammen die Entwicklung der Elektromobilität in Deutschland fördern.

Laut den Kraftfahrt-Bundesamt Statistiken waren **160 Elektroautos und 413 Hybridfahrzeuge** (Stand 1. Dezember 2017) im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen zugelassen.

Zulassungszahlen für Hybrid- und E-Fahrzeuge im Landkreise Bad Tölz Wolfratshausen



Quelle: Kfz-Zulassungs- und Fahrerlaubniswesen Lkr. Bad Tölz-Wolfratshausen (2017)

Es ist jedoch davon auszugehen, insbesondere bei den vielfältigen Ankündigungen neuer rein elektrischer Modelle aller Hersteller, dass diese Entwicklung im Landkreis sich verstärken wird. In den kommenden Jahren wird die Zahl der Elektrofahrzeuge stark steigen. Verschiedene Institute haben ihre Einschätzungen für die Zulassungszahlen der Elektrofahrzeuge für das Jahr 2020 abgegeben. Auch wenn diese nicht im Jahr 2020 eintreffen sollten, können die Zahlen für eine Prognose bzw. als Richtwert verwendet werden. Die Spalte E-Autos in Bad Tölz-Wolfratshausen ist eine theoretische Berechnung, welche auf die zugelassenen PKWs im Verhältnis zu den bundesweiten Zulassungszahlen berechnet.

Anzahl Elektroautos bis 2020 - Ziele und Schätzungen

		Deutschland	Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen
Nationale Plattform Elektromobilität 3 2011	Standardszenario	1.000.000	2123
	Ohne Anreizmaßnahmen	450.000	955
European School of Management and Technology, 2011	Median Szenario	462.000	981
Fraunhofer ISI 2013	Pro-EV	1.400.000	2972
	Mittleres Szenario	700.000	1486
	Contra-EV	300.000	637

Quellen:

Bundesregierung: Mobilität der Zukunft. (https://www.bundesregierung.de/Webs/Breg/DE/Themen/Energiewende/Mobilitaet/mobilitaet_zukunft/_node.html (aufgerufen am 16.11.2017))

Kraftfahrt-Bundesamt: Fahrzeugzulassungen (http://www.kba.de/SharedDocs/Publikationen/DE/Statistik/Fahrzeuge/FZ/2017/fz1_2017_pdf.pdf?__blob=publicationFile&v=2 (aufgerufen am 19.10.2017))

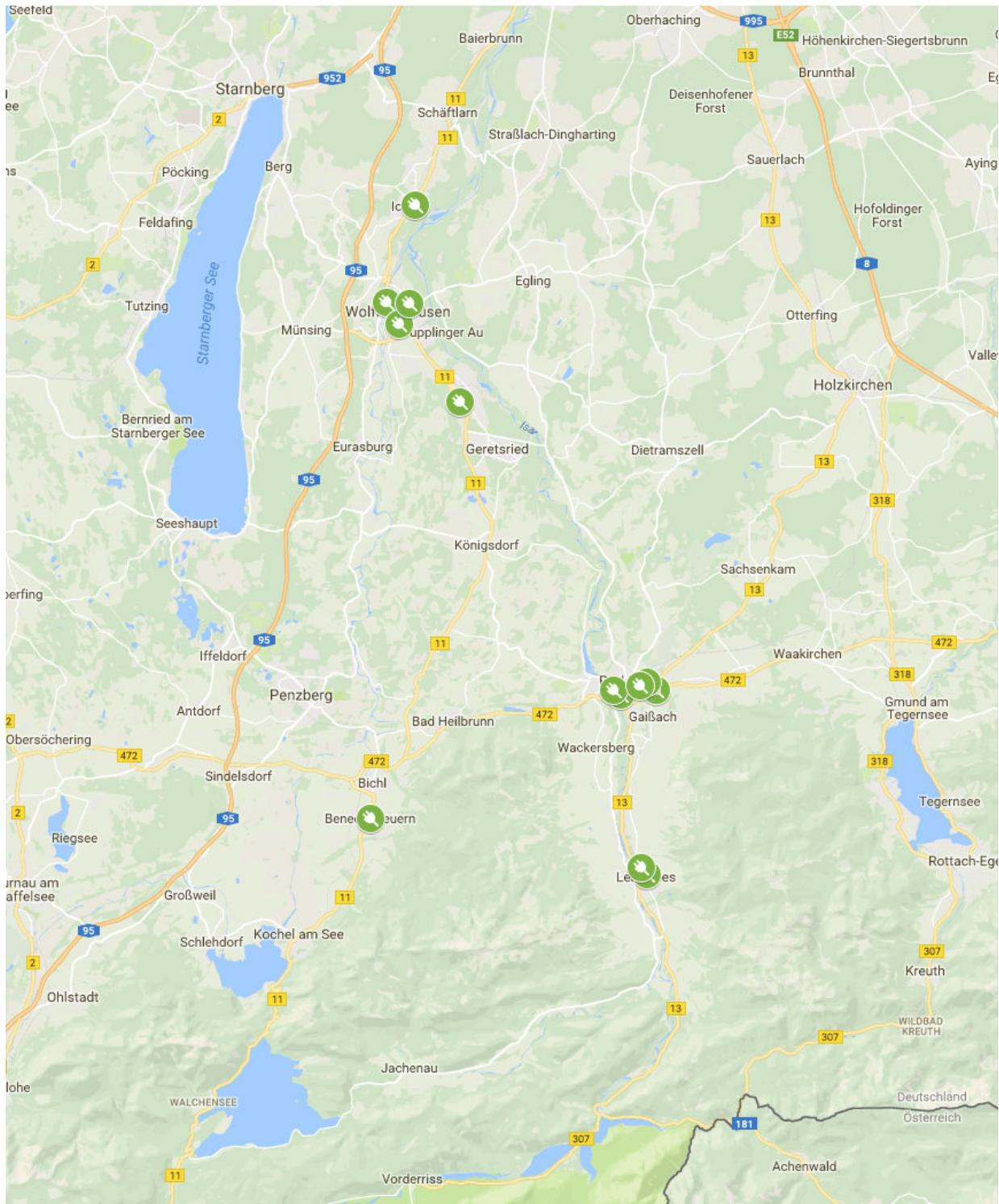
Nationale Plattform Elektromobilität (2011): Zweiter Bericht der nationalen Plattform Elektromobilität. Berlin

European School of Management and Technology (2011): Marktmodell Elektromobilität, Bericht Teil 1, Ansatz und Ergebnisse. Berlin, September 2011

Fraunhofer ISI (2013): Markthochlaufszszenarien für Elektrofahrzeuge. Karlsruhe, September 2013

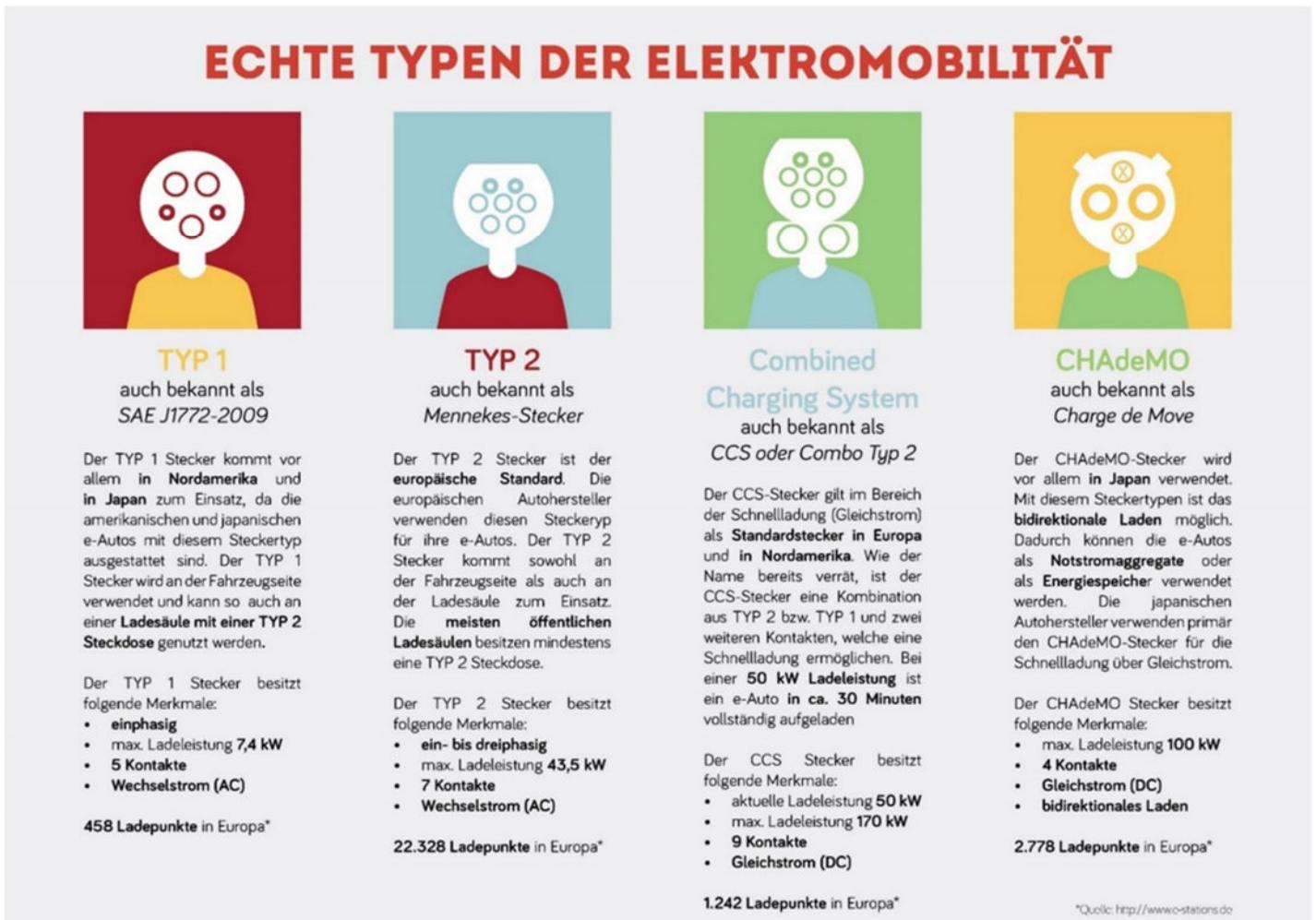
Je mehr Elektrofahrzeuge im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen unterwegs sind, desto notwendiger ist es den Aufbau und den Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur voranzutreiben. Hierbei darf nicht vergessen werden, dass die öffentliche Ladeinfrastruktur nicht nur von den Einwohnern, sondern auch von den Pendlern außerhalb des Landkreises und den Besuchern bzw. Gästen genutzt wird. Entscheidender Faktor für den Aufbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur ist es jedoch, dass mit der Etablierung eines Ladepunkts im öffentlichen Raum der Grundstein für einen öffentlichen Mobilitätspunkt gelegt wird, an dem ein Angebot sauberer und öffentlicher Mobilität auf der Grundlage von ÖPNV, Sharing oder Verleih perspektivisch angeboten werden kann.

Als Überblick über die aktuelle Situation der Ladeinfrastruktur zum Dezember 2017 wurden in die nachfolgende Karte alle für KFZ geeigneten öffentlich zugänglichen Ladepunkte eingetragen.



Karten-Quelle: Google Maps

Auf einige Informationen wie Steckertypen, Ladebetriebsart etc. wird in diesem Standortkonzept nicht vertieft eingegangen. Als Überblick soll jedoch die nachfolgende Infografik helfen, den Überblick über die Standards zu halten: Im Anhang befindet sich weiterführende Literatur zur Elektromobilität und Ladeinfrastruktur.



Elektromobilität betrifft jedoch nicht nur Elektroautos (KFZ), sondern auch e-Bikes, Pedelecs, Nutzfahrzeuge und Busse. Der rasante Anstieg der Verkaufszahlen bei den e-Bikes und Pedelecs in den letzten zehn Jahren spricht für sich und dieser Durchsatz kann bereits jetzt in den Verkaufszahlen von e-KFZ aus den letzten Monaten erahnt werden. Für den Bereich der einspurigen Mobilität spielt in ländlichen Räumen vor allem der touristische Bereich eine herausragende Rolle, denn ein attraktiver Service für e-Bike- und Pedelec-Fahrer mit geeigneten Routen, Vermiet- und Akkuladestationen schafft neue Produktwelten und Angebote. Dabei spielt die Vernetzung mit den benachbarten Tourismusregionen und dadurch die Schaffung eines attraktiven Produkts für Besucher und Bürger eine wichtige Rolle.

Während der Fokus in diesem Standortkonzept primär auf öffentlich zugänglichen Flächen liegt, wird die Ladeinfrastruktur auch im privaten Bereich, z.B. bei Gaststätten, Hotels, Einzelhandel, Unternehmen etc. in den kommenden Jahren eine bedeutende Rolle einnehmen.

Das Standortkonzept ist nachfolgend in drei Abschnitte unterteilt:

Zentraler Teil des Konzepts sind die Standortanalysen anhand des „**3 - Schrittverfahren**“, welches zur Bestimmung von geeigneten Standorten für die Ladeinfrastruktur im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen angewendet wurde.

Die **technischen und operativen Mindestanforderungen** sind als Empfehlung zu verstehen und sollen den Entscheidungsträgern im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen beim Aufbau und Ausbau der Ladeinfrastruktur einen schnellen Überblick verschaffen.

Im letzten Abschnitt werden die aktuellen **Förderprogramme** im Bereich der Ladeinfrastruktur dargestellt. Die Fördermittel aus dem Bundesprogramm Ladeinfrastruktur und der Kommunalrichtlinie sollten in Anspruch genommen werden.

2. STANDORTBEWERTUNGEN IM LANDKREIS BAD TÖLZ- WOLFRATSHAUSEN

In der Entwicklung neuer Mobilität bedarf es einer sinnvollen Aufteilung von Aufgaben und Zuständigkeiten. Ein Landkreis mit seinen angeschlossenen Institutionen – wie zum Beispiel Tölzer Land Tourismus oder dem Wirtschaftsforum Oberland – hat verschiedene Optionen in diesem Feld zu handeln. Im Rahmen der Mobilitätsplanung ist ein Ladesäulen-Standortkonzept ein sinnvoller planerischer Schritt. Damit entsteht eine Art „Leitplanung“ für die e-Mobilität, die mit den beteiligten Kommunen, Energieversorgung und Unternehmen in der Region umgesetzt werden kann.

Für die Auswahl von geeigneten Ladestandorten wurde ein „3- Schrittverfahren“ angewendet. In dem „3- Schrittverfahren“ werden zunächst Städte und Kommunen bestimmt, welche für eine Ladeinfrastruktur in Frage kommen. Anschließend werden in den jeweiligen Städten und Kommunen unter Verwendung der Mappingmethode Standorte ermittelt. Im letzten Schritt werden diese Standorte vor Ort analysiert und bewertet, so dass eine Priorisierung vorgenommen werden kann. Das „3-Schrittverfahren“ ist als ein Trichter mit der Zielsetzung der Standortempfehlung zu verstehen.



Raumanalyse

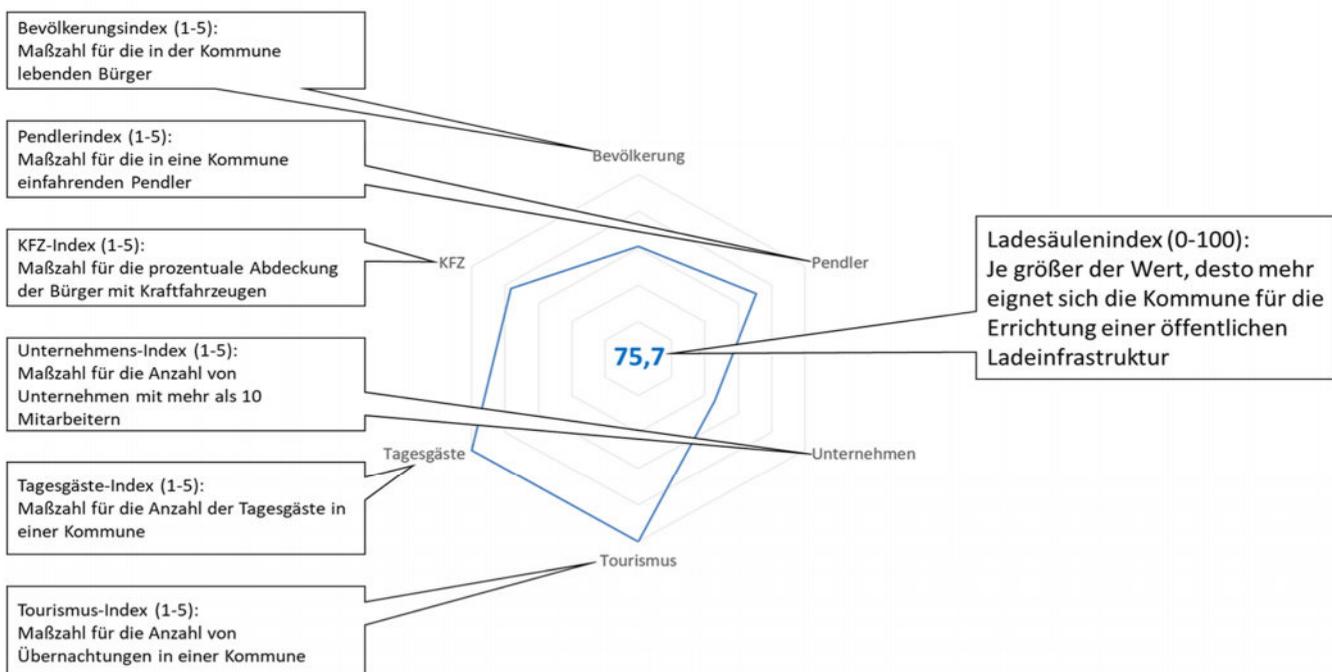


RAUMANALYSE

- Bildung von Kennzahlen
- Errechnung eines LI-Index
- Auswahl von Kommunen nach Priorität 1 und 2

Bei der Raumanalyse wurden die **21 Städte und Gemeinden** im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen unter Bezug auf folgende statistische Kennzahlen (Basis ist die Datenbank des Landesamts für Statistik Bayern/GENESIS-Online (<https://www.statistikdaten.bayern.de/genesis/online/logon>)) betrachtet:

- Bevölkerungsanteil der Kommune/Stadt im Landkreis (Grundlage: GENESIS-Online)
- Erwerbstätige am Arbeitsort (Grundlage: GENESIS-Online)
- Unternehmen mit mehr als 10 Angestellten (Grundlage: GENESIS-Online)
- Übernachtungszahl (Grundlage: GENESIS-Online)
- Tagesbesucher (Grundlage: Expertenbefragung bei Tölzer Land Tourismus, Dr. Wüstefeld)
- KFZ Zulassungen pro Einwohner (Grundlage: GENESIS-Online)



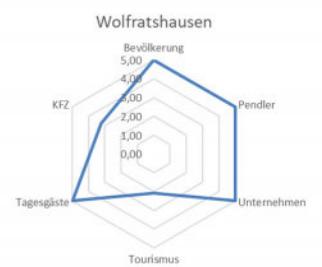
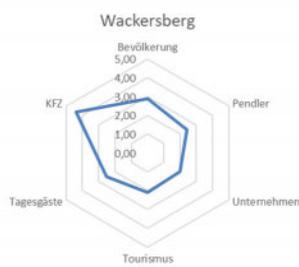
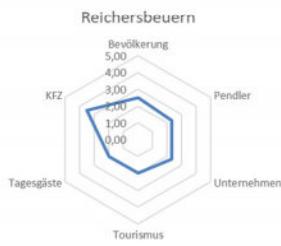
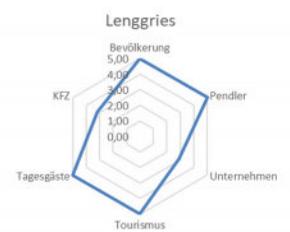
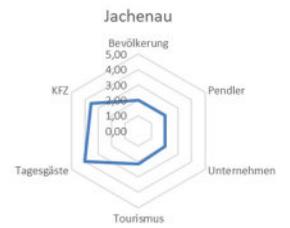
Anschließend wurde ein Ladeinfrastruktur-Index gebildet, so dass ein Ranking von Städten und Kommunen vorgenommen werden konnte.

Ergebnis:

	Bevölkerung	Pendler	Unternehmen	Tourismus	Tagesgäste	KFZ	Gesamt
Bad Tölz	5,00	5,00	4,40	5,00	5,00	3,00	91,33
Wolfratshausen	5,00	5,00	5,00	3,51	5,00	3,24	89,15
Geretsried	5,00	5,00	5,00	4,76	3,50	3,13	87,94
Lenggries	5,00	5,00	2,90	5,00	5,00	3,16	86,85
Kochel am See	3,05	3,54	2,30	5,00	5,00	3,82	75,70
Münsing	3,11	3,10	2,00	5,00	4,00	4,79	73,32
Dietramszell	3,50	3,28	2,60	4,14	3,50	4,65	72,24
Benediktbeuern	2,91	2,95	2,30	5,00	5,00	3,38	71,77
Königsdorf	2,71	2,71	3,20	5,00	2,50	4,74	69,53
Egling	3,51	3,24	2,30	4,05	2,00	5,00	66,97
Bad Heilbrunn	2,97	3,33	2,00	2,59	3,00	4,43	61,09
Eurasburg	3,13	2,83	2,90	1,40	3,00	4,46	59,10
Gaißach	2,75	3,76	2,30	1,40	3,50	3,81	58,41
Wackersberg	2,87	2,43	2,00	3,18	2,50	4,37	57,86
Sachsenkam	2,16	2,46	2,60	1,40	4,00	4,29	56,36
Jachenau	2,00	2,00	2,00	2,00	4,00	3,55	51,82
Icking	2,96	2,50	2,60	1,40	2,50	3,22	50,58
Greiling	2,20	2,09	2,00	1,40	2,00	4,53	47,39
Schlehdorf	2,12	2,08	2,30	2,34	2,50	2,86	47,35
Bichl	2,44	2,27	2,30	1,40	2,50	3,11	46,71
Reichersbeuern	2,48	2,31	2,30	1,40	2,00	3,51	46,68

Übersicht über die Raumanalyse





Standortfestlegung

STANDORTFESTLEGUNG

- Festlegung von Standorten in den Kommunen
- Unter Beachtung verschiedener Parameter
- Fokus auf Nutzungsszenarien



Im zweiten Schritt wurden mögliche Standorte in den oben genannten Städten und Kommunen unter Verwendung des Mappingverfahrens vorausgewählt.

Unter Mapping wird die Erstellung einer Übersicht mit unterschiedlichen Parametern verstanden, um die Ortsstruktur zu rund um mögliche Standorte bewerten zu können.

Hierbei wurden folgende Parameter in Betracht gezogen:

- Vor Ort bereits bestehende Ladeinfrastruktur
- Parkflächen
- Unternehmen
- Sehenswürdigkeiten
- Points of Interest
- ÖPNV-Anbindung
- Bahnverbindung
- Öffentliche Einrichtungen



Es wurden folgende Parameter in Betracht gezogen:



Parkmöglichkeiten:

Parkplätze, Parkhaus, Tiefgarage, Parkhof, Park & Ride und Bike & Ride



Points of Interest:

Gastronomie, Einkaufsmöglichkeiten, Vereine, Kino, Theater, Sportstätten uvm.



Dieses Icon steht für die **Sehenswürdigkeiten**

Historische Stätten, Schlösser, Burgen, Museen, Sammlungen, Parks, Gärten, Natur, Kirchen uvm.



Unternehmen:

Gewerbegebiet, Unternehmen in den Städten und Kommunen



öffentlichen Einrichtungen:

Rathaus, Ämter, Touristinformation, Bibliothek, Bücherei, Bauhof, Krankenhaus, Klinik uvm.



öffentlichen Personennahverkehr:

Bushaltestelle, Buslinie und Rufbus



Zugverbindung:

Insbesondere Bahnhof



bestehende Ladeinfrastruktur:

Bereits bestehende Ladeinfrastruktur für Elektroautos, Pedelecs und e-Bikes

Zudem wurden die unterschiedlichen Standorte mindestens einer Nutzergruppe zugeordnet.

Standortbewertung



STANDORTBEWERTUNG

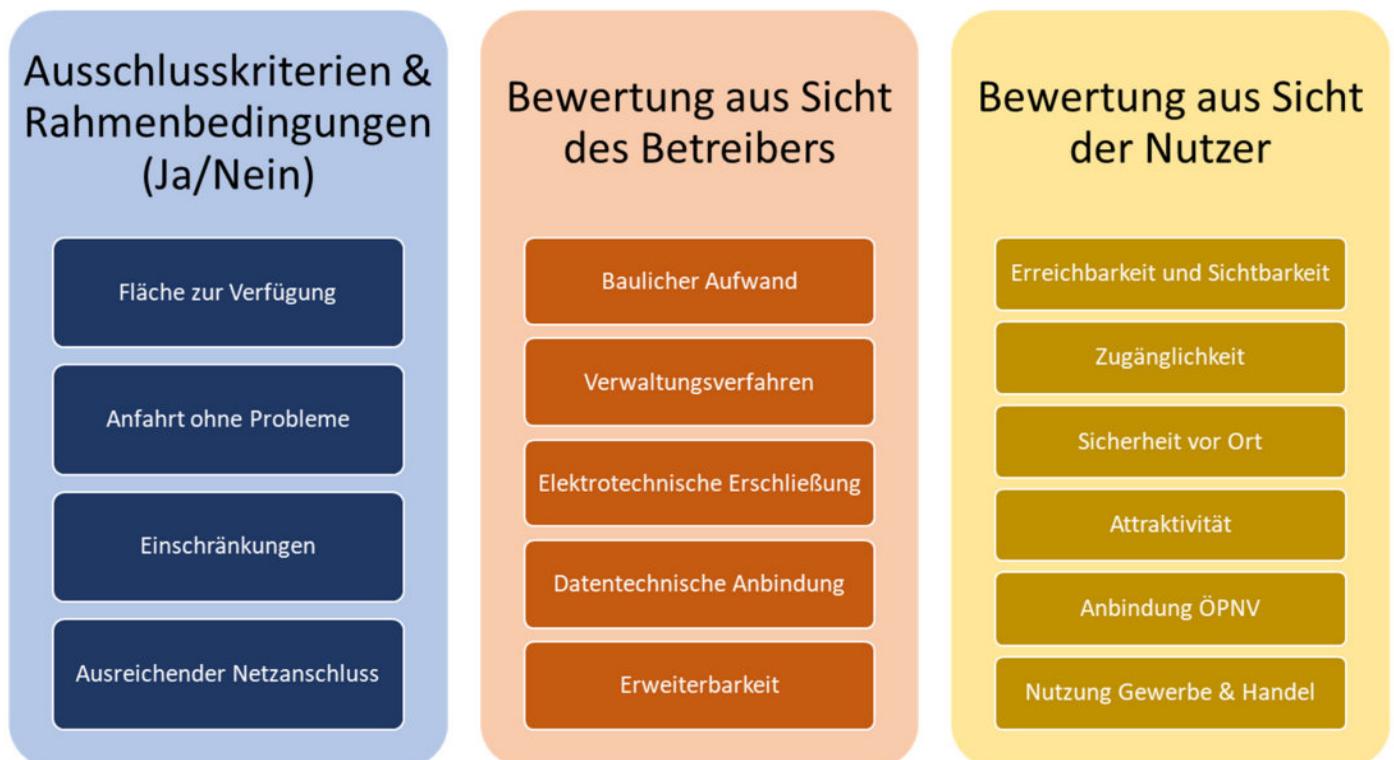
- Vor-Ort-Analyse
- Ausschlusskriterien und grundsätzliche Rahmenbedingungen
- Bewertung aus Betreibersicht
- Bewertung aus Nutzersicht

Im dritten Schritt wurden die im vorherigen Schritt möglichen Standorte bewertet, um anschließend Standortempfehlungen in den jeweiligen Städten und Kommunen abgeben zu können.

In der Standortbewertung wird eine Vor-Ort-Analyse vorgenommen, welche in drei Abschnitte unterteilt ist. Zunächst einmal werden die Ausschlusskriterien und Rahmenbedingungen geprüft.

Die Bedingungen bei den Ausschlusskriterien **müssen erfüllt sein**, ansonsten ist der Standort für die Ladeinfrastruktur ungeeignet.

An manchen Standorten ist es nicht ersichtlich, ob ein ausreichender Netzanschluss vorhanden ist. In diesem Fall muss vom Netzbetreiber die Auskunft eingeholt werden.



Anschließend wird der Standort aus der Sicht des Betreibers und der Nutzer mit einer Gewichtung von jeweils 50% bewertet. Die Ergebnisse aus der Betreiber- und der Nutzersicht bilden ein Endergebnis, welches einer der fünf Bewertungen in der unteren Bewertungsskala zugeordnet wird.



1 = ideal



1,5 = sehr gut



2 = gut



2,5 = in Ordnung



ab 3 = ungeeignet

Da die Standortbewertung auf den zwei vorherigen Schritten (Raumanalyse und Standortfestlegung) aufbaut, wurde hier bereits eine Vorauswahl von Städten, Kommunen und Standorten getroffen, weshalb die meisten Standorte eine gute Wertung erhalten.

Für die Realisierung der einzelnen Standorte gibt es jedoch noch die Anforderung, dass das vor Ort verfügbare Stromnetz ausreichend dafür ist, eine Ladesäule zu installieren. Grundsätzlich kann man hier zwischen dem Anschluss an einer bestehenden Verteilung und dem Anschluss an das öffentliche Stromnetz unterschieden werden.

Der Anschluss an eine bestehende Verteilung kann im Rahmen dieses Konzeptes nicht im einzelnen geklärt werden, bietet sich aber aufgrund niedrigerer laufender Kosten für Rathäuser und Ladestandorte im direkten Umgriff um diese an.

Zum Anschluss an das öffentliche Netz wurde im Rahmen dieser Studie ein Vorab-Workshop mit den relevanten Stromnetzbetreibern durchgeführt, um die Priorität 1 Standorte für einen Anschluss am öffentlichen Netz vorab zum Stand Herbst 2017 zu prüfen.

Anwesenheitsliste Workshop Ladeinfrastruktur

Datum: 28. September 2017, 13 Uhr bis 15 Uhr

Ort: Landratsamt Bad Tölz

Alexander Usselmann

Bayernwerk AG

Florian Fischer

Bayernwerk AG

Markus Bartl

Stadtwerke Bad Tölz GmbH

Andreas Süß

Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen

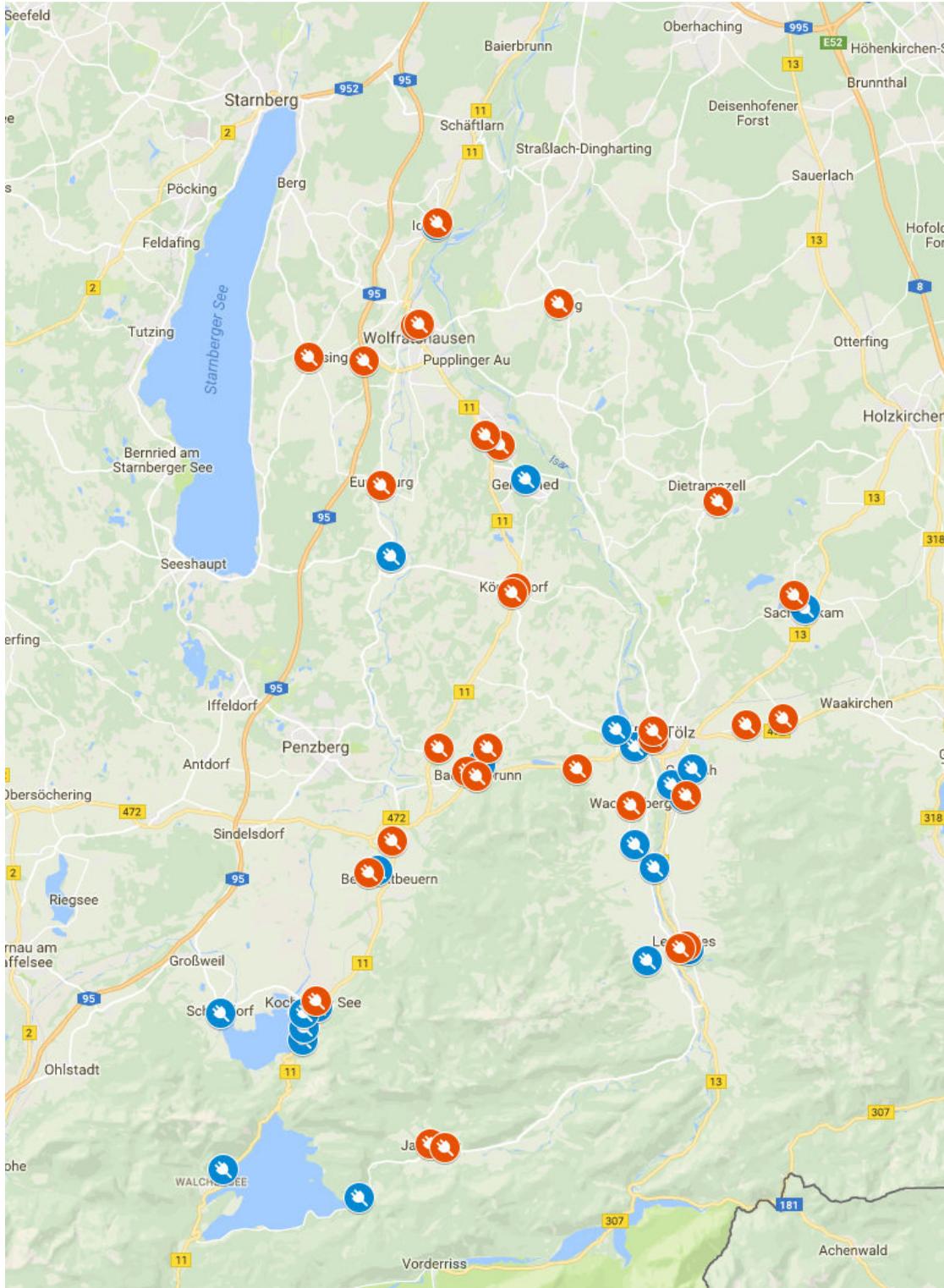
Dr. Christoph Ebert

Kompetenzzentrum

Für die ausgewählten Standorte der Priorität 1 gilt es festzuhalten, dass die Realisierung zum heutigen Zeitpunkt aus Netzsicht möglich ist.

Insgesamt wurden im Rahmen dieser Studie 59 neue Standorte untersucht, die als mögliche Ladeinfrastrukturstandorte in Betracht gezogen wurden. Im Überblick lassen sich die Standorte auf der Karte wie folgt darstellen.

-  Topstandorte in den Kommunen
-  Besuchte Standorte



Karten-Quelle: Google Maps

Als Übersicht über die Einzelergebnisse soll folgende Tabelle dienen:

	Standorte	Bewertung aus Sicht der Kommune und Energieversorger	Bewertung aus Sicht der Nutzer	Gesamt	Priorität 1	bestehend
Bad Tölz	Parkplatz Isarkai	1,17	1,00	1,09	ja	
	Parkplatz am Schloß/Schützenhaus	1,83	2,00	1,91		
	Parkplatz Kolberbräu	1,33	1,00	1,18	ja	
	P&R Bahnhofstr.	1,83	1,67	1,75	ja	
	Parkplatz vor Amtsgericht B11	2,33	1,17	1,75	ja	
Geretsried	Adalbert Stifter Str. P Jahnstr.	1,67	1,67	1,67	ja	
	Parkplatz B11 ggü. Karl L. Platz	1,83	2,00	1,92	ja	
	Mozartweg bei Rossmann	2,17	1,83	2,00		
Lenggries	Rathaus	1,50	1,00	1,27	ja	
	Parkplatz Karwendelstr.	2,20	1,50	1,85		
	Festplatz	1,42	1,20	1,32	ja	
	Festparkplatz P&R	1,67	2,10	1,86		
	Karwendelstrasse	1,58	1,40	1,50		
	Fall	1,83	1,83	1,83		
	Bergbahn	1,50	1,30	1,41		
Kochel am See	Rathaus	1,17	2,17	1,67		
	Bahnhof	1,67	1,17	1,42	ja	
	Herzogstandbahn	1,42	1,17	1,30	ja	
	Parkplatz Franz Marc unten	2,17	2,17	2,17		
	Parkplatz Schmied von Kochel Ost	1,33	1,83	1,58	ja	
Münsing	Rathaus (Weipertshausenerstr.)	2,08	2,00	2,04	ja	1 Ladepunkt
	WOR/Münsing (Pendlerparkplatz A95)	2,17	2,50	2,33	ja	
	Erholungsgebiet Ambach	2,17	1,40	1,79		
Dietramszell	Parkplatz an der Tölzer Straße	1,33	1,67	1,50	ja	
Benediktbeuern	Kloster	1,00	1,33	1,17	ja	
	Bahnhof	2,08	1,67	1,88		
	Tourismus-Info	1,33	1,83	1,58	ja	beantragt

	Standorte	Bewertung aus Sicht der Kommune und Energieversorger	Bewertung aus Sicht der Nutzer	Gesamt	Priorität 1	bestehend
Königsdorf	Gasthof und Hotel Hofherr	1,33	1,33	1,33	ja	
	Rathaus	1,50	2,17	1,83	ja	
Egling	Am Anger / Rathaus	1,17	2,17	1,67	ja	beantragt
Bad Heilbrunn	Reindlschmiede	1,25	2,50	1,88	ja	
	Ramsau Gasthof	1,33	2,83	2,08	ja	
	Rathaus	1,17	2,00	1,58	ja	
	REWE	1,17	1,33	1,25	ja	
	Parkplatz Nähe Fachklinik/Sportplatz	2,17	2,50	2,33		
Eurasburg	Rathaus	1,25	2,00	1,63	ja	
	Beuerberg Klosterparkplatz West	2,50	2,67	2,58		
Gaißach	Rathaus Bahnhofstr.	2,00	1,67	1,83	ja	
	Gewerbegebiet Am Sägbach	2,00	1,33	1,67		
	Am Friedhof	2,50	2,00	2,25		
	Bahnhof Gaißach	1,83	2,00	1,92		
Wackersberg	Rathaus Fischbach	2,08	2,10	2,09		
	Altwirt	1,67	1,40	1,55	ja	
	Autohaus Willibald	1,83	1,80	1,82		
	Sportheim Arzbach	2,25	2,80	2,50		
	Blomberg	1,50	1,20	1,36	ja	
Sachsenkam	Rathaus	2,17	2,67	2,42		
	Reutberg	1,33	2,33	1,83	ja	
Jachenau	Schützenhausparkplatz	1,83	1,40	1,64	ja	
	Walchensee Südufer	1,50	1,25	1,40		
	Autohaus Gerg	1,50	1,20	1,36	ja	
Icking	Bahnhof	1,67	1,67	1,67		
	Rathaus	2,17	1,17	1,67	ja	
Greiling	Rathaus	2,00	2,00	2,00	ja	
Schlehdorf	Parkplatz am Klosterbräu	1,83	2,00	1,92		
Bichl	Maibaum	1,67	1,42	1,54	ja	
Reichersbeuern	Rathaus	1,83	1,67	1,75	ja	

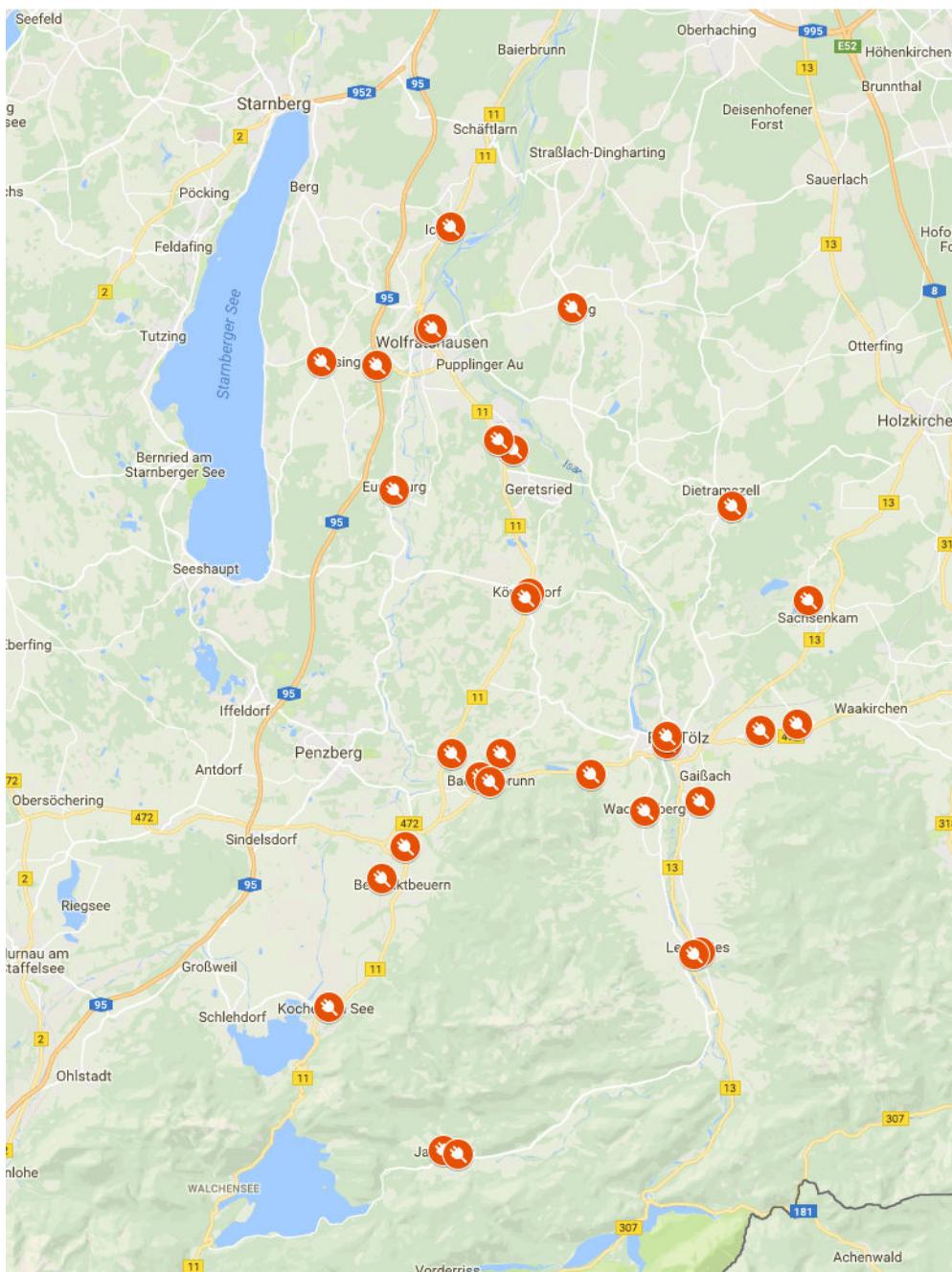
Standortempfehlungen

Die genannten Standorte in diesem Abschnitt verstehen sich als Empfehlungen, haben jedoch keinen bindenden Charakter. Sollte es an einem Standort nicht möglich sein eine Ladeinfrastruktur zu errichten, wäre ein anderer Standort in der Nähe zu empfehlen.

Um dieses Standortkonzept übersichtlich zu halten, werden die **Topstandorte** der jeweiligen Städte und Kommunen in diesem Abschnitt präsentiert.

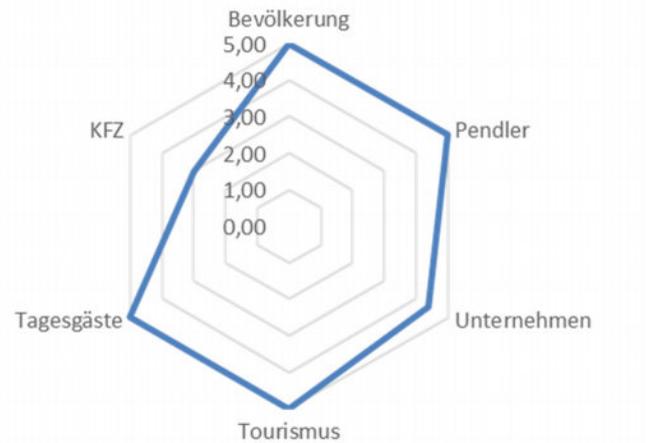
Das Ziel der Standortempfehlung ist es attraktive Standorte in den Städten und Kommunen zu benennen und diese bestimmten Zielgruppen zuordnen zu können.

Daher werden nachfolgend die Standorte detaillierter beleuchtet.



Karten-Quelle: Google Maps

Bad Tölz: Isarkai



Adresse: Amortplatz 1 · 83646 Bad Tölz
 Ausschlusskriterium: Es liegt kein Ausschlusskriterium vor
 Empfohlene Ladesäulenart: Normalladung, Wechselstrom 400 V, dreiphasig, 32 A (22 kW)

Dieser Standort eignet sich vor allem für **Gäste, Pendler und Bürger**.

+	+	+	+	+	+	0

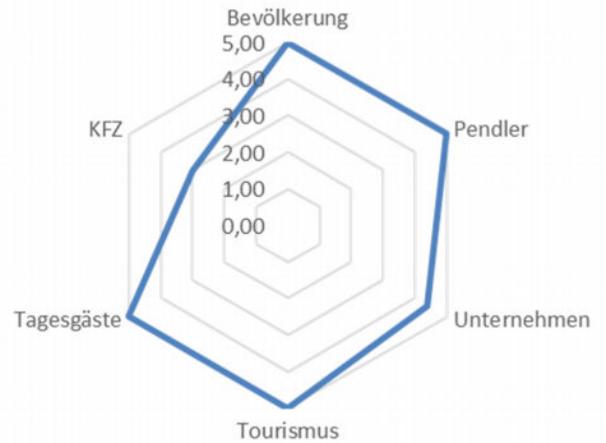
Während der Park- und Ladezeit können die Nutzer die zahlreichen Points of Interests, an und in der Marktstraße und Restaurants nutzen. Der Busbahnhof kann für weitere Strecken verwendet werden. Der Standort eignet sich sehr für Carsharing und Bikesharing Angebote.

Die nächste Ladesäule:

- Stadtwerke Bad Tölz
- Parkhaus an der Bockschützenstrasse

Dieser Standort wird bewertet: **1,09**

Bad Tölz: Parkplatz Kolberbräu



Adresse: Marktstraße 29, 83646 Bad Tölz
 Ausschlusskriterium: Es liegt kein Ausschlusskriterium vor
 Empfohlene Ladesäulenart: Normalladung, Wechselstrom 400 V, dreiphasig, 32 A (22 kW)

Dieser Standort eignet sich vor allem für **Gäste, Pendler und Bürger**.

+	+	+	+	+	+	0

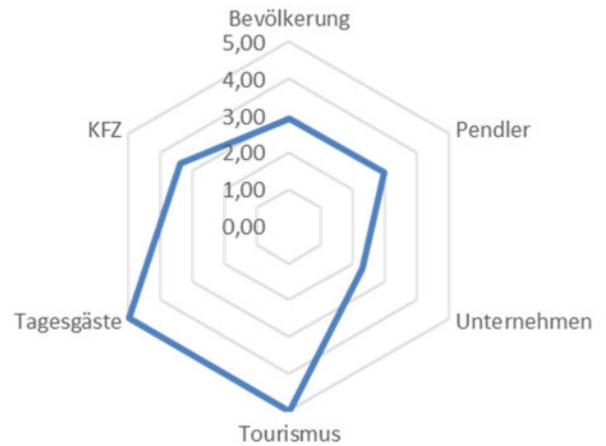
Während der Park- und Ladezeit können die Nutzer die zahlreichen Points of Interests, Sehenswürdigkeiten und öffentlichen Einrichtungen nutzen. Die Busverbindung kann für weitere Strecken verwendet werden.

Die nächste Ladesäule:

- Stadwerke Bad Tölz
- Parkhaus an der Bockschützenstrasse

Dieser Standort wird bewertet: **1,18**

Benediktbeuern: Tourist-Info



Adresse: Prälatenstr. 3 · 83671 Benediktbeuern
 Ausschlusskriterium: Es liegt kein Ausschlusskriterium vor
 Empfohlene Ladesäulenart: Normalladung, Wechselstrom 400 V, dreiphasig, 32 A (22 kW)

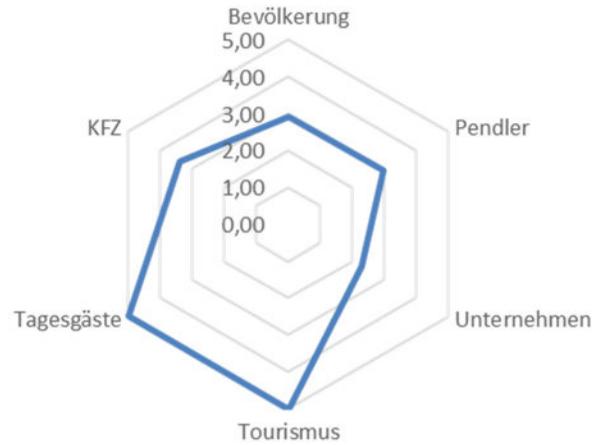
Dieser Standort eignet sich vor allem für **Gäste und Bürger**.

+	0	+	0	+	+	+

Während der Park- und Ladezeit können die Nutzer die öffentlichen Einrichtungen nutzen. Die Busverbindung kann für weitere Strecken verwendet werden. Die Nähe zum Kloster ermöglicht auch die Nutzung der dort angebotenen Infrastruktur. Die Verwaltung kann mit einer öffentlichen Ladeinfrastruktur eine Elektrifizierung des Fuhrparks vorantreiben.

Dieser Standort wird bewertet: **1,58**

Benediktbeuern: Kloster



Adresse: Don-Bosco-Str. 1 · 83671 Benediktbeuern
 Ausschlusskriterium: Es liegt kein Ausschlusskriterium vor
 Empfohlene Ladesäulenart: Normalladung, Wechselstrom 400 V, dreiphasig, 32 A (22 kW)

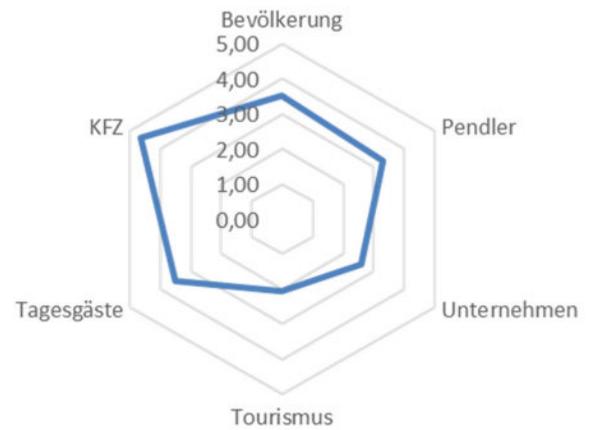
Dieser Standort eignet sich vor allem für **Gäste, Pendler und Bürger**.

+	+	+	-	0	+	+

Während der Park- und Ladezeit können die Nutzer Klosteranlagen und das Bräustüberl mit Biergarten. Die Bus- und Bahnverbindung kann für weitere Strecken verwendet werden.

Dieser Standort wird bewertet: **1,17**

Dietramszell: Parkplatz an der Tölzer Straße



Adresse: Tölzer Str. 18 · 83623 Dietramszell
 Ausschlusskriterium: Es liegt kein Ausschlusskriterium vor
 Empfohlene Ladesäulenart: Normalladung, Wechselstrom 400 V, dreiphasig, 32 A (22 kW)

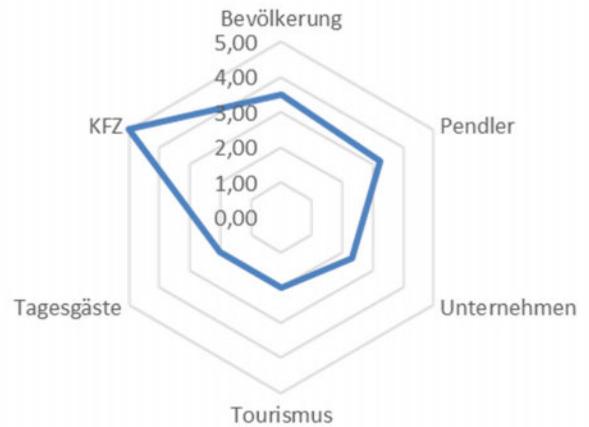
Dieser Standort eignet sich vor allem für **Bürger, Gäste und Pendler**.

+	0	+	0	+	+	-

In der Nähe der Schule und des Rathauses können Lade-Nutzer während der Park- und Ladezeit die öffentlichen Einrichtungen nutzen. Die Busverbindung kann für weitere Strecken verwendet werden. Die Verwaltung kann mit einer öffentlichen Ladeinfrastruktur eine Elektrifizierung des Fuhrparks vorantreiben.

Dieser Standort wird bewertet: **1,50**

Egling: Rathaus



Adresse: Rathausstraße 2, 82544 Egling
 Ausschlusskriterium: Es liegt kein Ausschlusskriterium vor
 Empfohlene Ladesäulenart: Normalladung, Wechselstrom 400 V, dreiphasig, 32 A (22 kW)

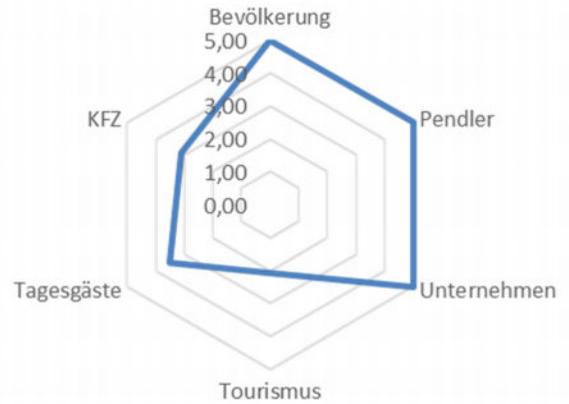
Dieser Standort eignet sich vor allem für **Gäste und Bürger**.

						
+	+	0	+	+	+	-

Das vorhandene e-Fahrzeug kann am Standort schneller geladen werden. Während Ladezeit externer Nutzer können öffentliche Einrichtungen genutzt werden und die umliegenden Einkaufs- und Verpflegungsmöglichkeiten genutzt werden. Die Busverbindung kann für weitere Strecken verwendet werden. Die Verwaltung kann mit einer öffentlichen Ladeinfrastruktur eine Elektrifizierung des Fuhrparks vorantreiben.

Dieser Standort wird bewertet: **1,67**

Geretsried: Adalbert Stifter Str. P Jahnstr.



Adresse: Adalbert-Stifter-Straße, 82538 Geretsried
 Ausschlusskriterium: Es liegt kein Ausschlusskriterium vor
 Empfohlene Ladesäulenart: Normalladung, Wechselstrom 400 V, dreiphasig, 32 A (22 kW)

Dieser Standort eignet sich vor allem für **Gäste und Bürger**.

+	+	0	+	0	+	-

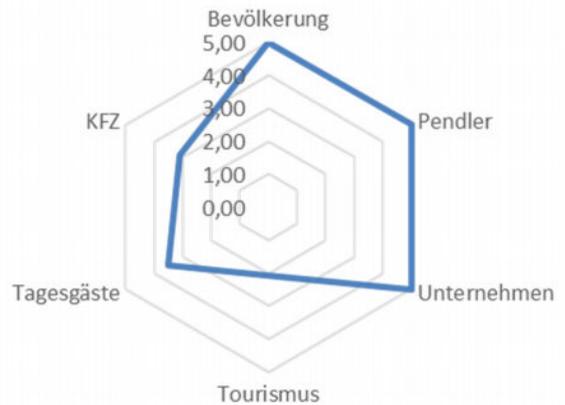
Ergänzend zum bestehenden Angebot in Geretsried wäre dieser Stellplatz auf den ersten Blick leicht zu entwickeln. In der Ladezeit können die Nutzer ausreichend vorhandene Points of Interests nutzen. Die Busverbindung kann für weitere Strecken verwendet werden.

Die nächste Ladesäule:

- Rathaus Geretsried

Dieser Standort wird bewertet: **1,67**

Geretsried an der B11, gegenüber Rathaus



Adresse: Karl-Lederer-Platz 1, 82538 Geretsried
 Ausschlusskriterium: Es liegt kein Ausschlusskriterium vor
 Empfohlene Ladesäulenart: Normalladung, Wechselstrom 400 V, dreiphasig, 32 A (22 kW)
 Schnellladung, 50kW oder höher

Dieser Standort eignet sich vor allem für **Pendler, Bürger und Gäste**.

+	+	0	+	+	+	-

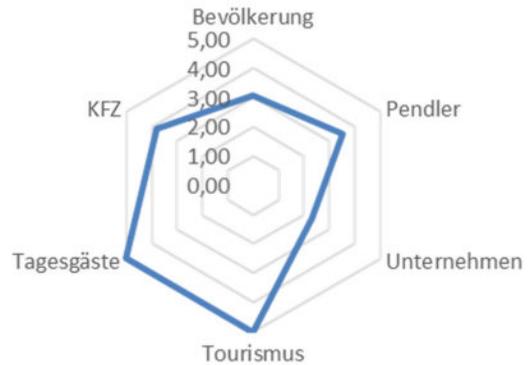
Die Lade an der Bundesstraße bietet auch Durchreisenden eine gute Lademöglichkeit, ideal wäre hier eine Schnell-Ladung mit 50kW denkbar. Während der Ladezeit können die Nutzer die zahlreichen Points of Interests und öffentlichen Einrichtungen nutzen. Die Busverbindung kann für weitere Strecken verwendet werden. Der Standort eignet sich auch für DC Schnell-Ladung für Durchreisende.

Die nächste Ladesäule:

- Rathaus Geretsried

Dieser Standort wird bewertet: **1,92**

Kochel am See, Bahnhof



Adresse: Bahnhofstr. 23, 82431 Kochel am See
 Ausschlusskriterium: Es liegt kein Ausschlusskriterium vor
 Empfohlene Ladesäulenart: Normalladung, Wechselstrom 400 V, dreiphasig, 32 A (22 kW)

Dieser Standort eignet sich vor allem für **Gäste und Bürger**.

+	+	+	+	+	+	+

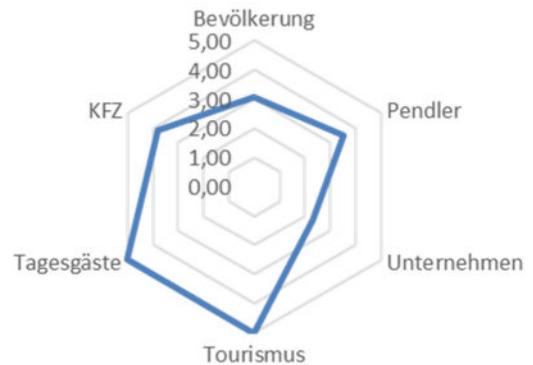
Der Bahnhof in Kochel am See bietet sich sehr für den Ausbau eines e-Ladestandorts an. Die Nutzer können die zahlreichen Points of Interests, Sehenswürdigkeiten und öffentlichen Einrichtungen nutzen. Die Bus- und Zugverbindung kann für weitere Strecken verwendet werden. Der Standort eignet sich auch sehr für ein Carsharing Angebot.

Die nächste Ladesäule:

- Walchensee-Kraftwerk

Dieser Standort wird bewertet: **1,42**

Kochel am See: Parkplatz Schmied von Kochel Ost



Adresse: Parkplatz Schmied v. Kochel Ost, 82431 Kochel
 Ausschlusskriterium: Es liegt kein Ausschlusskriterium vor
 Empfohlene Ladesäulenart: Normalladung, Wechselstrom 400 V, dreiphasig, 32 A (22 kW)

Dieser Standort eignet sich vor allem für **Gäste und Bürger**.

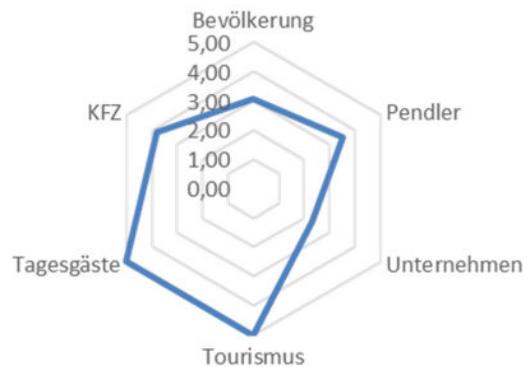
0	+	+	+	+	+	+

Im Ortskern von Kochel am See können die Nutzer während der Park- und Ladezeit die zahlreichen Points of Interests, Sehenswürdigkeiten und öffentlichen Einrichtungen nutzen. Die Bus- und Zugverbindung kann für weitere Strecken verwendet werden.

Die nächste Ladesäule:

Dieser Standort wird bewertet: **1,58**

Kochel am See: Parkplatz Herzogstandbahn



Adresse: Am Tanneneck 6, 82431 Kochel - Walchensee
 Ausschlusskriterium: Es liegt kein Ausschlusskriterium vor
 Empfohlene Ladesäulenart: Normalladung, Wechselstrom 400 V, dreiphasig, 32 A (22 kW)

Dieser Standort eignet sich vor allem für **Gäste und Bürger**.

+	+	+	-	-	+	-

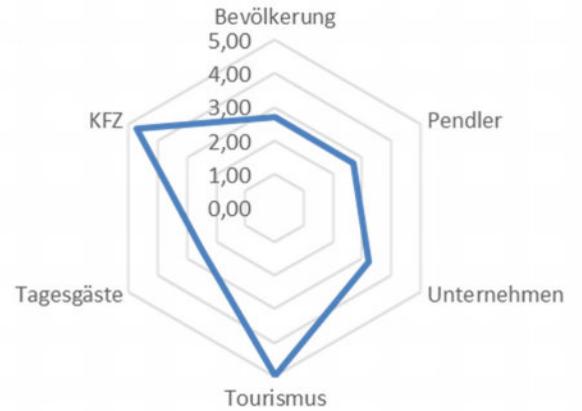
Neben der Nutzung der Herzogstandbahn können die Nutzer von e-Fahrzeugen laden und die Freizeitmöglichkeiten und Einrichtungen am Walchensee besuchen. Die Busverbindung kann für weitere Strecken verwendet werden.

Die nächste Ladesäule:

Kochel am See, Kraftwerk

Dieser Standort wird bewertet: **1,30**

Königsdorf: Gasthof und Hotel Hofherr



Adresse: Hauptstraße 31, 82549 Königsdorf
 Ausschlusskriterium: Es liegt kein Ausschlusskriterium vor
 Empfohlene Ladesäulenart: Normalladung, Wechselstrom 400 V, dreiphasig, 32 A (22 kW)

Dieser Standort eignet sich vor allem für **Gäste und Bürger**.

+	0	0	0	+	+	-

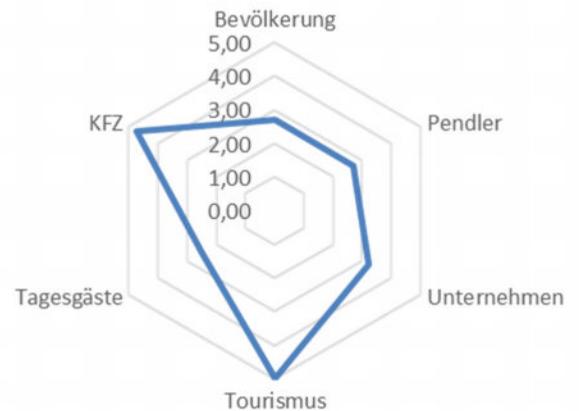
Während der Park- und Ladezeit können die Nutzer das Angebot des Gasthauses und Hotels nutzen. Ein Vermietangebot für e-Fahrzeuge kann am Hotel entwickelt werden.

Die nächste Ladesäule:

- Geretsried Rathaus

Dieser Standort wird bewertet: **1,33**

Königsdorf: Rathaus



Adresse: Hauptstraße 54, 82549 Königsdorf
 Ausschlusskriterium: Es liegt kein Ausschlusskriterium vor
 Empfohlene Ladesäulenart: Normalladung, Wechselstrom 400 V, dreiphasig, 32 A (22 kW)

Dieser Standort eignet sich vor allem für **Gäste und Bürger**.

0	0	0	0	+	+	-

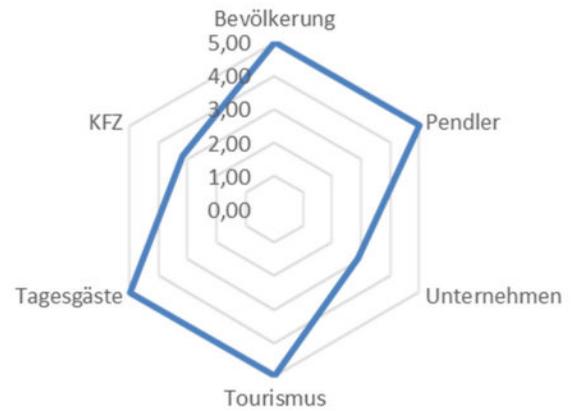
An diesem Standort steht während des Parkens und Ladens durch die Größe Königsdorfs der ganze Ort, vor allem aber die öffentlichen Einrichtungen zur Verfügung. Die Busverbindung kann für weitere Strecken verwendet werden. Die Verwaltung kann mit einer öffentlichen Ladinfrastuktur eine Elektrifizierung des Fuhrparks vorantreiben.

Die nächste Ladesäule:

- Geretsried Rathaus

Dieser Standort wird bewertet: **1,83**

Lenggries: Festplatz



Adresse: Festplatz an der B13, 83661 Lenggries
 Ausschlusskriterium: Es liegt kein Ausschlusskriterium vor
 Empfohlene Ladesäulenart: Normalladung, Wechselstrom 400 V, dreiphasig, 32 A (22 kW)
 DC Schnell-Ladung 50kW

Dieser Standort eignet sich vor allem für **Gäste, Pendler und Bürger**.

+	+	+	+	+	+	+

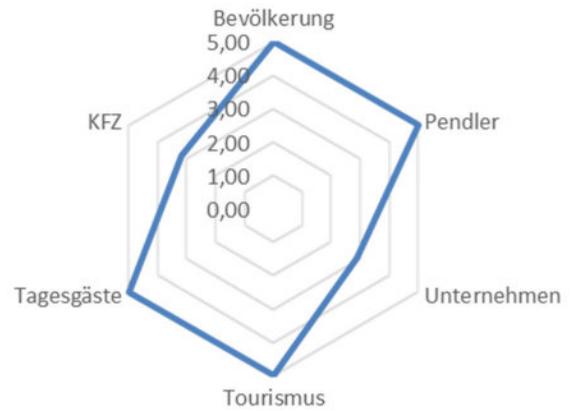
Zusätzlich zur bestehenden Infrastruktur können während der Park- und Ladezeit die Nutzer die zahlreichen Points of Interests, Sehenswürdigkeiten und öffentlichen Einrichtungen nutzen. Die Bus- und Zugverbindung kann für weitere Strecken verwendet werden. Für Durchreisende wäre ein DC Schnell-Ladung eine gute Möglichkeit für Zwischenstopps vor der Landesgrenze.

Die nächste Ladesäule:

- Lenggries Kirchstraße

Dieser Standort wird bewertet: **1,32**

Lenggries: Rathaus



Adresse: Rathauspl. 1, 83661 Lenggries
 Ausschlusskriterium: Es liegt kein Ausschlusskriterium vor
 Empfohlene Ladesäulenart: Normalladung, Wechselstrom 400 V, dreiphasig, 32 A (22 kW)

Dieser Standort eignet sich vor allem für **Gäste und Bürger**.

						
0	+	+	+	+	+	+

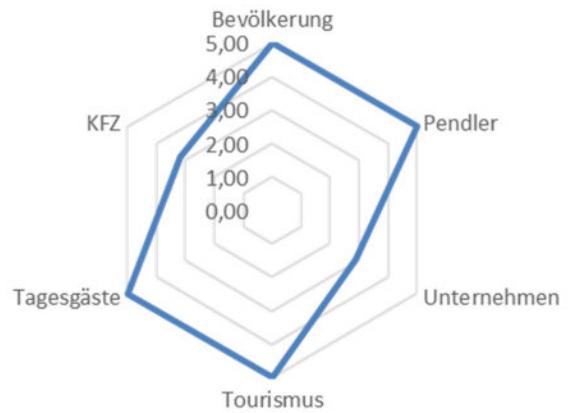
Nutzer können die zahlreichen Points of Interests, Sehenswürdigkeiten und öffentlichen Einrichtungen während ihres Aufenthalts nutzen. Die Busverbindung kann für weitere Strecken verwendet werden. Die Verwaltung kann mit einer öffentlichen Ladeinfrastruktur eine Elektrifizierung des Fuhrparks vorantreiben.

Die nächste Ladesäule:

- Lenggries Kirchstraße

Dieser Standort wird bewertet: **1,27**

Lenggries: Bergbahn



Adresse: Bergbahnstr. 28, 83661 Lenggries
 Ausschlusskriterium: Es liegt kein Ausschlusskriterium vor
 Empfohlene Ladesäulenart: Normalladung, Wechselstrom 400 V, dreiphasig, 32 A (22 kW)

Dieser Standort eignet sich vor allem für **Gäste und Bürger**.

0	+	+	+	+	+	+

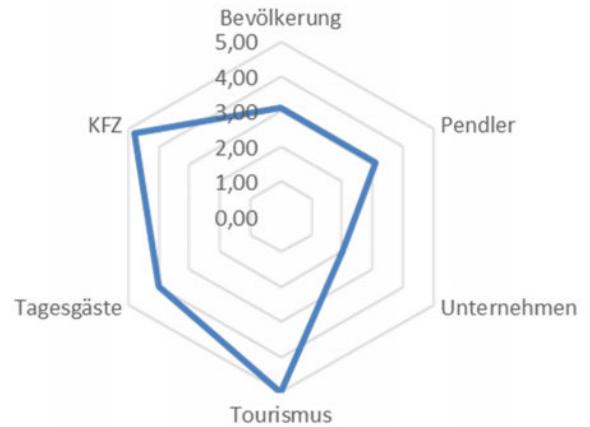
Durch den Aufenthalt an der Bergbahn verweilen Nutzer hier üblicherweise mehrere Stunden. Sie können während der Ladezeit die Bergbahn und die umliegenden Infrastrukturen sowohl im Sommer als auch im Winter nutzen.

Die nächste Ladesäule:

- Lenggries Kirchstraße

Dieser Standort wird bewertet: **1,41**

Münsing: Rathaus



Adresse: Weipertshausener Str. 5 · 82541 Münsing
 Ausschlusskriterium: Es liegt kein Ausschlusskriterium vor
 Empfohlene Ladesäulenart: Normalladung, Wechselstrom 400 V, dreiphasig, 32 A (22 kW)

Dieser Standort eignet sich vor allem für **Gäste und Bürger**.

+	0	0	0	+	+	-

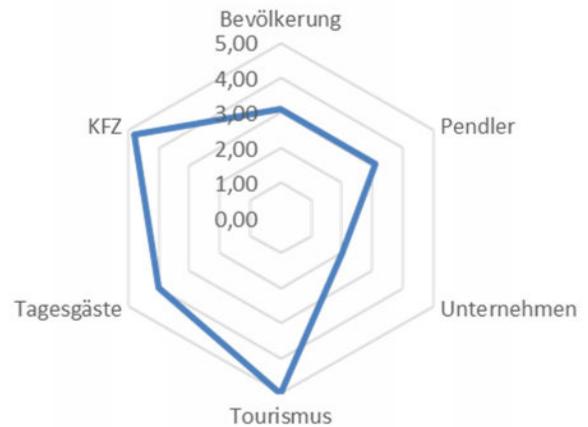
Während der Park- und Ladezeit können die Nutzer die öffentlichen Einrichtungen nutzen. Die Busverbindung kann für weitere Strecken verwendet werden. Die Verwaltung kann mit einer öffentlichen Ladeinfrastruktur eine Elektrifizierung des Fuhrparks vorantreiben.

Die nächste Ladesäule:

- Rathaus Münsing

Dieser Standort wird bewertet: **2,04**

Münsing: Pendlerparkplatz an der A95



Adresse: WOR Pendlerparkplatz A95 · 82541 Münsing
 Ausschlusskriterium: Es liegt kein Ausschlusskriterium vor
 Empfohlene Ladesäulenart: DC Schnell-Ladung 50kW, mehrere AC 11 kW Lademöglichkeiten

Dieser Standort eignet sich vor allem für **Gäste und Bürger**.

						
+	+	+	-	-	+	0

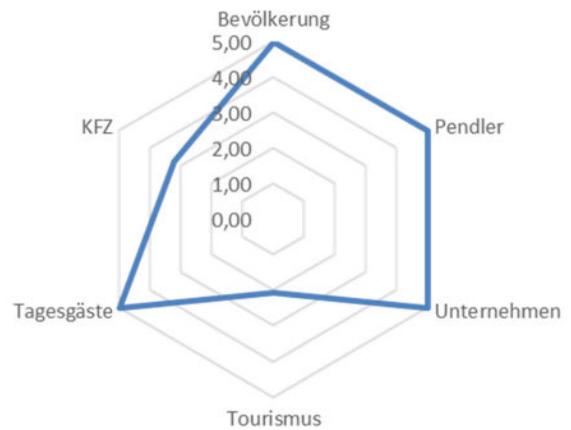
Standorte an Autobahnen eignen sich grundsätzlich sehr für schnelles Laden. Als Pendlerparkplatz jedoch auch als Ausbau mehrerer langsamerer Lademöglichkeiten denkbar. Jedoch sind während der Ladezeit im Umfeld keine Aktivitäten möglich. Schnelllademöglichkeit könnte hier jedoch für Pendler interessant sein.

Die nächste Ladesäule:

- Rathaus Münsing
- Schnellladestation Rasthof Höhenrain

Dieser Standort wird bewertet: **2,33**

Wolfratshausen: Amtsgericht



Adresse: Bahnhofstraße 18, 82515 Wolfratshausen
 Ausschlusskriterium: Es liegt kein Ausschlusskriterium vor
 Empfohlene Ladesäulenart: Normalladung, Wechselstrom 400 V, dreiphasig, 32 A (22 kW)

Dieser Standort eignet sich vor allem für **Gäste, Pendler und Bürger**.

0	+	+	+	+	+	+

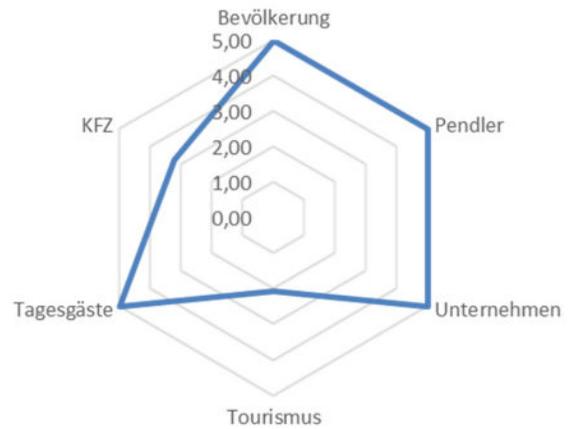
In der Nähe des Bahnhofs und der Stadtmitte können während der Park- und Ladezeit die zahlreichen Points of Interests und öffentlichen Einrichtungen nutzen. Die Bus- und Bahnverbindung kann für weitere Strecken verwendet werden.

Die nächste Ladesäule:

- Parkplatz Loisachhalle

Dieser Standort wird bewertet: **1,75**

Wolfratshausen: P&R Bahnhofstraße



Adresse: Sauerlacher Straße, 82515 Wolfratshausen
 Ausschlusskriterium: Es liegt kein Ausschlusskriterium vor
 Empfohlene Ladesäulenart: Normalladung, Wechselstrom 400 V, dreiphasig, 32 A (22 kW)
 DC Schnell-Ladung (50 kW)

Dieser Standort eignet sich vor allem für **Gäste und Bürger**.

						
+	+	0	+	+	+	+

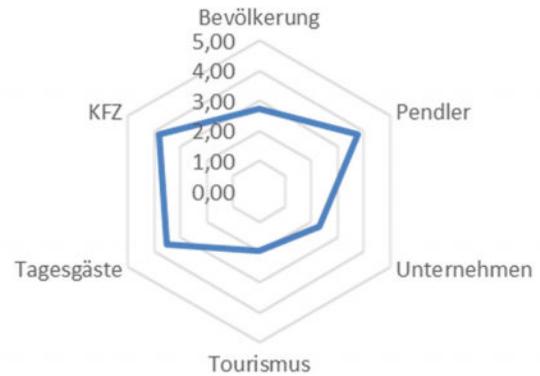
Während der Park- und Ladezeit können die Nutzer nach München pendeln (Problem: Blockierung der Parkfläche vor Ladesäule). Eine Schnell-Lademöglichkeit ab 50 kW könnte hier eine guter Service für Pendler sein. Die Bus- und Bahnverbindung kann für weitere Strecken verwendet werden.

Die nächste Ladesäule:

- Parkplatz Loisachhalle

Dieser Standort wird bewertet: **1,75**

Gaißach: Rathaus



Adresse: Bahnhofstr. 8 · 83674 Gaißach
 Ausschlusskriterium: Es liegt kein Ausschlusskriterium vor
 Empfohlene Ladesäulenart: Normalladung, Wechselstrom 400 V, dreiphasig, 32 A (22 kW)

Dieser Standort eignet sich vor allem für **Gäste und Bürger**.

0	+	0	0	+	+	+

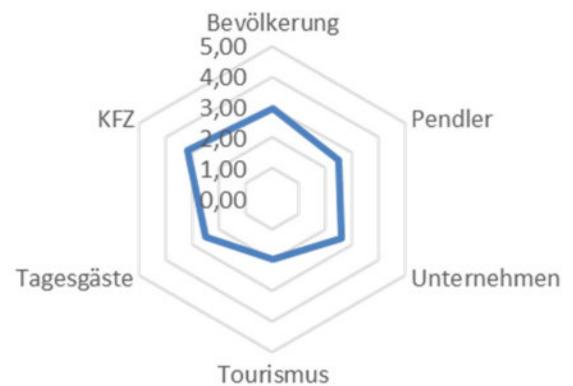
Aufgrund der Struktur der Gemeinde kann an diesem Standort als Startpunkt für e-mobile Infrastruktur ein vielfältiger Nutzen generiert werden. In der Parkzeit können die Nutzer die öffentlichen Einrichtungen und Freizeitmöglichkeiten nutzen. Die Bus- und Bahnverbindung kann für weitere Strecken verwendet werden. Die Verwaltung kann mit einer öffentlichen Ladeinfrastruktur eine Elektrifizierung des Fuhrparks vorantreiben.

Die nächste Ladesäule:

- Stadtwerke Bad Tölz

Dieser Standort wird bewertet: **1,83**

Icking: Rathaus



Adresse: Mittenwalder Str. 6 · 82057 Icking
 Ausschlusskriterium: Es liegt kein Ausschlusskriterium vor
 Empfohlene Ladesäulenart: Normalladung, Wechselstrom 400 V, dreiphasig, 32 A (22 kW)

Dieser Standort eignet sich vor allem für **Gäste und Bürger**.

0	+	0	+	+	+	+

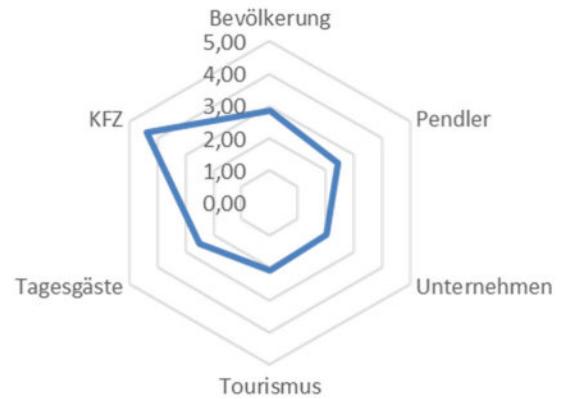
Während der Park- und Ladezeit können die Nutzer die Points of Interests und öffentlichen Einrichtungen nutzen. Die Bus- und Bahnverbindung kann für weitere Strecken verwendet werden. Die Verwaltung kann mit einer öffentlichen Ladeinfrastruktur eine Elektrifizierung des Fuhrparks vorantreiben.

Die nächste Ladesäule:

- Landhotel & Restaurant Klostermaier

Dieser Standort wird bewertet: **1,67**

Wackersberg: Altwirt



Adresse: Dorfstr. 1 · 83646 Wackersberg
 Ausschlusskriterium: Es liegt kein Ausschlusskriterium vor
 Empfohlene Ladesäulenart: Normalladung, Wechselstrom 400 V, dreiphasig, 32 A (22 kW)

Dieser Standort eignet sich vor allem für **Gäste und Bürger**.

+	0	+	0	-	+	-

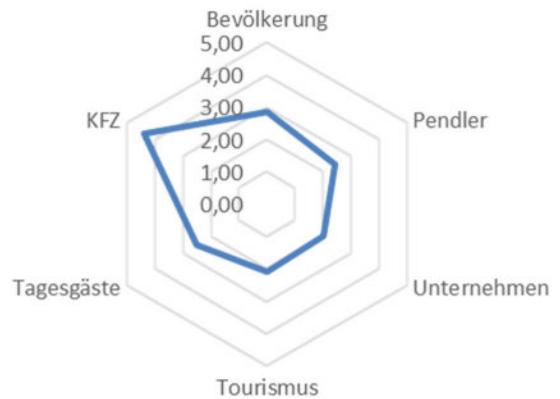
Zentrale Lade für die großflächige Gemeinde. Während der Park- und Ladezeit können die Nutzer die Points of Interest und die Verpflegungsmöglichkeiten nutzen. Die Busverbindung kann für weitere Strecken verwendet werden.

Die nächste Ladesäule:

- Parkhaus Bockschützenstraße, Bad Tölz

Dieser Standort wird bewertet: **1,55**

Wackersberg: Blomberg



Adresse: Am Blomberg 2 · 83646 Wackersberg
 Ausschlusskriterium: Es liegt kein Ausschlusskriterium vor
 Empfohlene Ladesäulenart: Normalladung, Wechselstrom 400 V, dreiphasig, 32 A (22 kW)

Dieser Standort eignet sich vor allem für **Gäste und Bürger**.

+	+	+	-	-	+	-

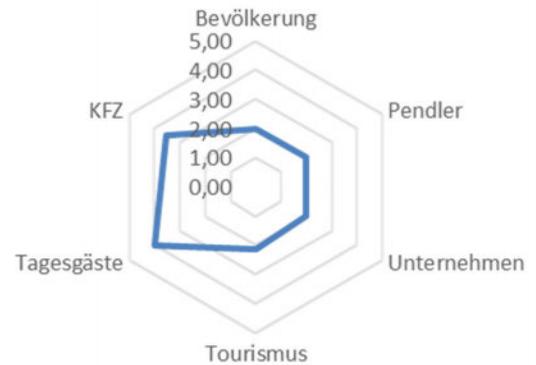
Die hohe Frequentierung dieses Parkplatzes motiviert sehr zur Errichtung einer Ladeinfrastruktur. Während der Park- und Ladezeit können die Nutzer den Blomberg als Ausflugsziel mit seinen zahlreichen Attraktionen und den Verpflegungsmöglichkeiten nutzen. Die Busverbindung kann für weitere Strecken verwendet werden.

Die nächste Ladesäule:

- Parkhaus Bockschützenstraße
- Stadtwerke Bad Tölz

Dieser Standort wird bewertet: **1,36**

Jachenau: Schützenhausparkplatz



Adresse: Dorf 7 1/8 · 83676 Jachenau
 Ausschlusskriterium: Es liegt kein Ausschlusskriterium vor
 Empfohlene Ladesäulenart: Normalladung, Wechselstrom 400 V, dreiphasig, 32 A (22 kW)

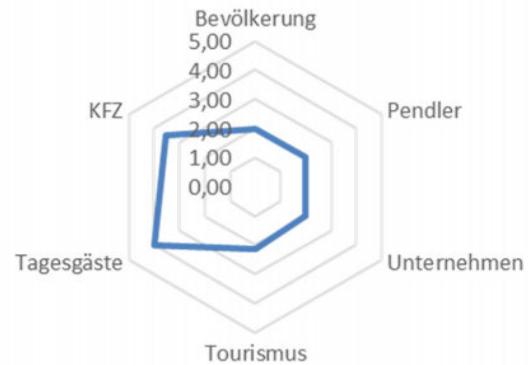
Dieser Standort eignet sich vor allem für **Gäste und Bürger**.

+	+	+	0	+	+	-

An diesem Standort wurden bereits erste Schritte zur Realisierung vorbereitet. Innerhalb der Ladezeit können die Nutzer die zahlreichen Ausflugsziele und die Restaurants bzw. Gasthäuser nutzen. Die Busverbindung kann für weitere Strecken verwendet werden. Der Standort eignet sich aufgrund der Ausflugsdichte auch für ein Carsharing und auch für Ladeinfrastruktur für e-Bikes.

Dieser Standort wird bewertet: **1,64**

Jachenau: Autohaus Gerg



Adresse: Laich 9 1/8 · 83676 Jachenau-Laich
 Ausschlusskriterium: Es liegt kein Ausschlusskriterium vor
 Empfohlene Ladesäulenart: Normalladung, Wechselstrom 400 V, dreiphasig, 32 A (22 kW)

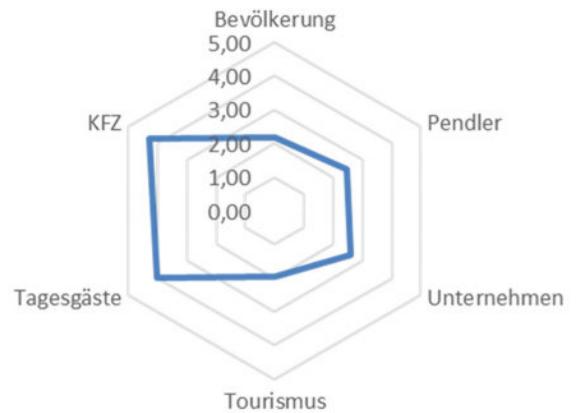
Dieser Standort eignet sich vor allem für **Unternehmen, Gäste und Bürger**.

						
+	0	0	+	0	+	-

Das Autohaus Gerg mit der Marke Volvo ist zukünftig aufgrund der Firmenpolitik sehr nah an der Entwicklung der e-Mobilität. Ein Standort an diesem Unternehmen nutzt sowohl der öffentlichen Hand, wie auch dem Unternehmen. Der Standort wäre auch für eine Verleihstation für e-Fahrzeuge für Gäste geeignet.

Dieser Standort wird bewertet: **1,36**

Sachsenkam: Rathaus



Adresse: Schulweg 7 · 83679 Sachsenkam
 Ausschlusskriterium: Es liegt kein Ausschlusskriterium vor
 Empfohlene Ladesäulenart: Normalladung, Wechselstrom 400 V, dreiphasig, 32 A (22 kW)

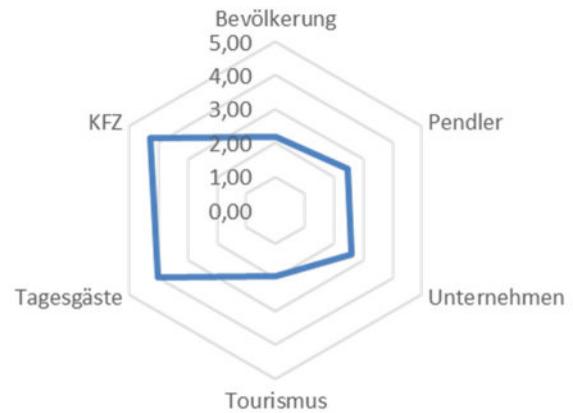
Dieser Standort eignet sich vor allem für **Gäste, Verwaltung und Bürger**.

+	0	0	0	+	-	-

Während der Park- und Ladezeit können die Nutzer die öffentliche Einrichtung nutzen. Die Verwaltung kann mit einer öffentlichen Ladinfrastuktur eine Elektrifizierung des Fuhrparks vorantreiben.

Dieser Standort wird bewertet: **2,42**

Sachsenkam: Reutberg



Adresse: Kirchseestr. · 83679 Sachsenkam
 Ausschlusskriterium: Es liegt kein Ausschlusskriterium vor
 Empfohlene Ladesäulenart: Normalladung, Wechselstrom 400 V, dreiphasig, 32 A (22 kW)

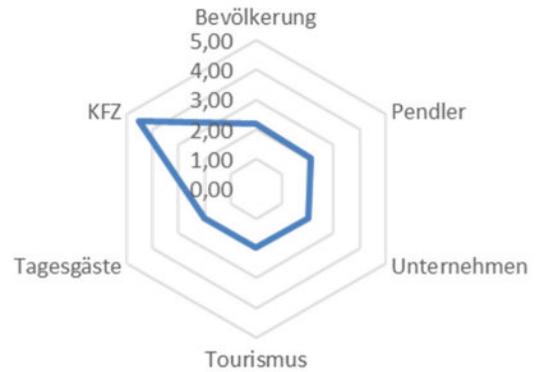
Dieser Standort eignet sich vor allem für **Gäste und Bürger**.

						
+	+	+	-	0	-	-

Aufgrund der hohen Frequentierung ist eine Infrastruktur hier für die Gemeinde auch sehr sinnvoll. Während der Park- und Ladezeit können die Nutzer das Restaurant und den Biergarten in Reutberg besuchen.

Dieser Standort wird bewertet: **1,83**

Greiling: Rathaus



Adresse: Schulweg 2, 83677 Greiling
 Ausschlusskriterium: Es liegt kein Ausschlusskriterium vor
 Empfohlene Ladesäulenart: Normalladung, Wechselstrom 400 V, dreiphasig, 32 A (22 kW)

Dieser Standort eignet sich vor allem für **Gäste und Bürger**.

+	+	-	+	+	-	-

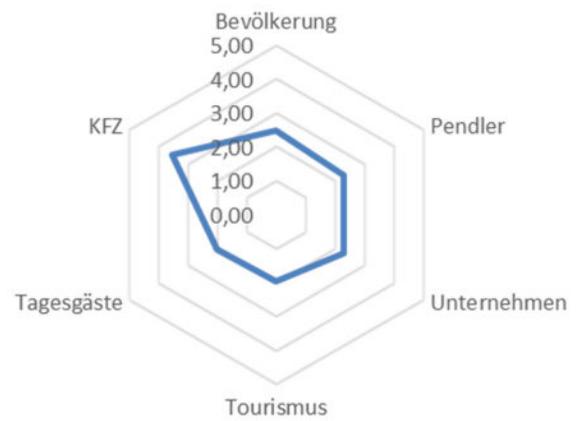
In der Ladezeit können die Nutzer die öffentlichen Einrichtungen nutzen. Die Verwaltung kann mit einer öffentlichen Ladinfrastuktur eine Elektrifizierung des Fuhrparks vorantreiben.

Die nächste Ladesäule:

- Landratsamt Bad Tölz

Dieser Standort wird bewertet: **2,00**

Reichersbeuern: Rathaus



Adresse: Tölzer Straße 12, 83677 Reichersbeuern
 Ausschlusskriterium: Es liegt kein Ausschlusskriterium vor
 Empfohlene Ladesäulenart: Normalladung, Wechselstrom 400 V, dreiphasig, 32 A (22 kW)

Dieser Standort eignet sich vor allem für **Gäste und Bürger**.

						
0	0	0	+	+	-	+

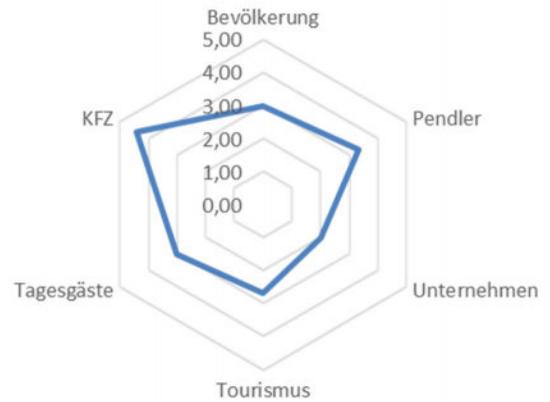
Während der Park- und Ladezeit können die Nutzer öffentlichen Einrichtungen nutzen. Die Zugverbindung kann für weitere Strecken Richtung Bad Tölz und Holzkirchen verwendet werden. Die Verwaltung kann mit einer öffentlichen Ladinfrastuktur eine Elektrifizierung des Fuhrparks vorantreiben.

Die nächste Ladesäule:

- Landratsamt Bad Tölz

Dieser Standort wird bewertet: **1,75**

Bad Heilbrunn: Reindlschmiede



Adresse: Reindlschmiede 8 · 83670 Bad Heilbrunn
 Ausschlusskriterium: Es liegt kein Ausschlusskriterium vor
 Empfohlene Ladesäulenart: Normalladung, Wechselstrom 400 V, dreiphasig, 32 A (22 kW)

Dieser Standort eignet sich vor allem für **Gäste und Bürger**.

+	+	+	0	0	+	-

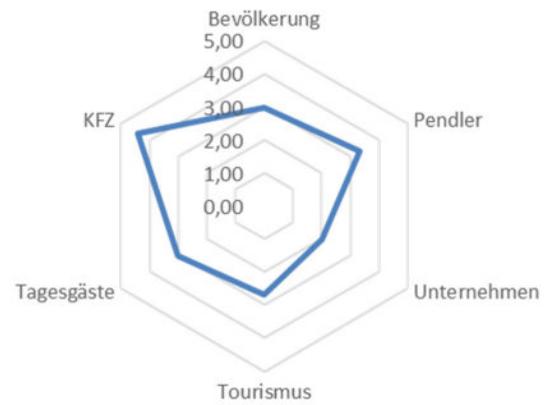
Am Gasthof können sich die Nutzer während der Park- und Ladezeit im Restaurant aufhalten und verpflegen. Die Busverbindung kann für weitere Strecken Richtung Königsdorf und Bichl verwendet werden.

Die nächste Ladesäule:

- Penzberg Stadtwerke

Dieser Standort wird bewertet: **1,88**

Bad Heilbrunn: Ramsau Gasthof



Adresse: Ramsau 6, 83670 Bad Heilbrunn
 Ausschlusskriterium: Es liegt kein Ausschlusskriterium vor
 Empfohlene Ladesäulenart: Normalladung, Wechselstrom 400 V, dreiphasig, 32 A (22 kW)

Dieser Standort eignet sich vor allem für **Gäste und Bürger**.

+	+	0	+	+	+	+

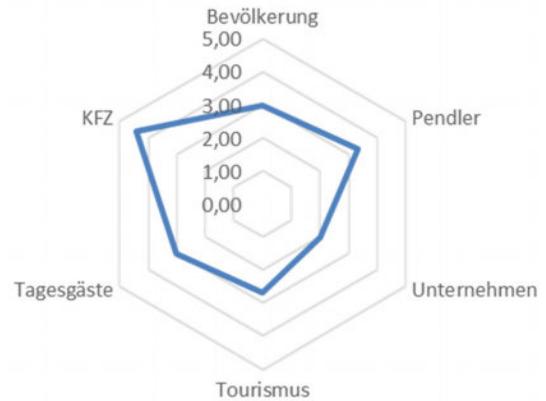
Während der Park- und Ladezeit können die Nutzer die zahlreichen Points of Interests, Sehenswürdigkeiten und öffentlichen Einrichtungen nutzen. Die Busverbindung kann für weitere Strecken verwendet werden.

Die nächste Ladesäule:

- Penzberg Stadtwerke

Dieser Standort wird bewertet: **2,08**

Bad Heilbrunn: Rathaus



Adresse: Badstraße 3, 83670 Bad Heilbrunn
 Ausschlusskriterium: Es liegt kein Ausschlusskriterium vor
 Empfohlene Ladesäulenart: Normalladung, Wechselstrom 400 V, dreiphasig, 32 A (22 kW)

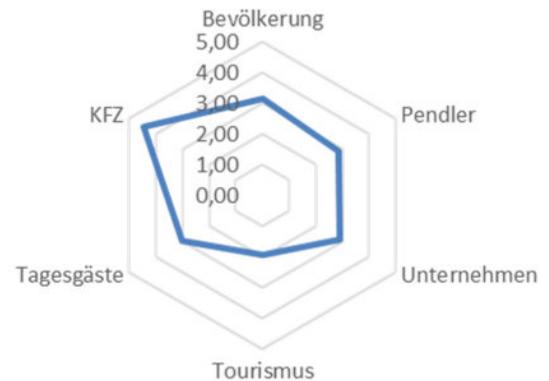
Dieser Standort eignet sich vor allem für **Gäste und Bürger**.

+	+	0	+	+	+	-

In der Ladezeit können die Nutzer die verfügbaren Points of Interests, Gasthäuser, Sehenswürdigkeiten und öffentlichen Einrichtungen nutzen. Die Busverbindung kann für weitere Strecken verwendet werden.

Dieser Standort wird bewertet: **1,58**

Eurasburg: Rathaus



Adresse: Beuerberger Str. 10, 82547 Eurasburg
 Ausschlusskriterium: Es liegt kein Ausschlusskriterium vor
 Empfohlene Ladesäulenart: Normalladung, Wechselstrom 400 V, dreiphasig, 32 A (22 kW)

Dieser Standort eignet sich vor allem für **Gäste und Bürger**.

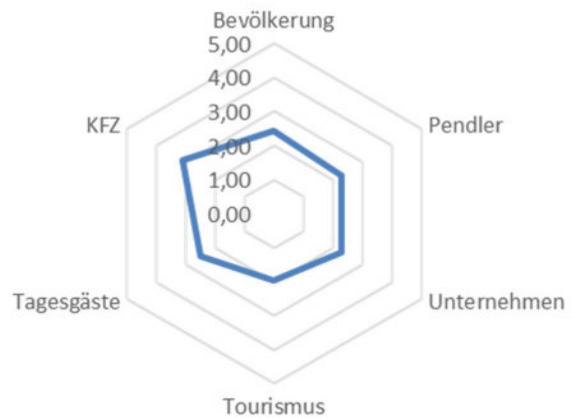
						
+	+	0	+	+	+	-

Während der Park- und Ladezeit können die Nutzer öffentlichen Einrichtungen und die Freizeitmöglichkeiten in Eurasburg nutzen. Die Busverbindung kann für weitere Strecken Richtung Wolfratshausen und Penzberg verwendet werden. Die Verwaltung kann mit einer öffentlichen Ladinfrastuktur eine Elektrifizierung des Fuhrparks vorantreiben.

Dieser Standort wird bewertet: **1,63**



Bichl: Maibaum



Adresse: Badstraße 3, 83670 Bad Heilbrunn
 Ausschlusskriterium: Es liegt kein Ausschlusskriterium vor
 Empfohlene Ladesäulenart: Normalladung, Wechselstrom 400 V, dreiphasig, 32 A (22 kW)

Dieser Standort eignet sich vor allem für **Gäste und Bürger**.

+	+	+	+	+	+	-

Die zentrale Lage im Ort motiviert, während der Park- und Ladezeit die verfügbaren Points of Interests, Sehenswürdigkeiten und öffentlichen Einrichtungen nutzen. Die Busverbindung kann für weitere Strecken verwendet werden.

Dieser Standort wird bewertet: **1,54**

3. TECHNISCHE UND OPERATIVE MINDESTANFORDERUNGEN

Die nachfolgenden empfohlenen Mindestanforderungen für öffentliche Ladeinfrastruktur in Städten und Kommunen sind in enger Zusammenarbeit mit **Bayern Innovativ** und den **bayerischen Modellregionen für Elektromobilität** entstanden.

Diese Liste versteht sich als Empfehlung für Ladestandorte, hat jedoch keinen rechtlich bindenden Charakter.

3.2. Technische Anforderungen an die Ladeinfrastruktur für e-Autos

- Beim Anschluss der Ladesäule/Wallbox an das öffentliche Verteilnetz sind die Anforderungen der VDE Anwendungsregel **VDE-AR-N-4102** zu berücksichtigen. Des Weiteren benötigt die Ladesäule/Wallbox die **CE-Kennzeichnung**.
- Bei Anschlussleistungen oberhalb von 12 kW wird die Zustimmung durch den Netzbetreiber benötigt. Auch müssen die **Technischen Anschlussbedingungen** des Verteilnetzbetreibers berücksichtigt werden.
- Wenn die abgegebenen Energiemengen bei den Ladepunkten abgerechnet werden sollen, dann muss die Ladesäule mit einem intelligenten Elektrizitätszähler ausgestattet sein. Der Zähler muss die Vorgaben der **Physikalisch-Technischen Bundesanstalt** zur eichrechtskonformen Abrechnung erfüllen.
- Beim Laden mit Wechselstrom (AC; Normalladung; Mode 3) muss aus Gründen der Interoperabilität jeder Ladepunkt mindestens mit **TYP 2 gemäß DIN EN 62196-2** ausgestattet sein, so dass die Ladeinfrastruktur mit allen gängigen Elektrofahrzeugen kompatibel ist. Es wird eine Ladeleistung von mindestens 22 kW empfohlen.
- Beim Laden mit Gleichstrom (DC, Schnellladung, Mode 4) muss aus Gründen der Interoperabilität jeder Ladepunkt mindestens mit **Combo 2 gemäß DIN EN 62196-3** ausgestattet sein. Es wird eine Ladeleistung von mindestens 50 kW empfohlen. Ergänzend kann die Ladeinfrastruktur mit CHAdeMO ausgestattet werden.
- Eine **Fehlerstrom-Schutzeinrichtung** (FI-Schalter, RCD) und Schutzart **IP 54** sollten vorhanden sein.
- Mindestens ein **Adhoc-Zugang** sollte vorhanden sein, welcher einen Ladevorgang z.B. ohne Kundenkarten (RFID-Karte) ermöglicht. Gängige Beispiele sind der Zugang und die Bezahlungen über Bargeld, EC- und Kreditkarte, SMS, Hotline, APP oder Mobile Internetseite.
- Die Ladeinfrastruktur sollte **interoperabel** und mit einer übergeordneten Roaming-Plattform (Ladenetz, Intercharge) vernetzt sein, so dass Kunden unterschiedlicher Betreiber an dem Ladesäulenstandort laden können.
- Für die Interoperabilität benötigt die Ladeinfrastruktur ein Backendsystem, welches über das **Kommunikationsprotokoll OCPP** (OCPP 1.5/1.6/2.0) kommuniziert. Es muss eine gesicherte Kommunikation über SSL/TLS Verschlüsselung gegeben sein. Die Datenkommunikation kann über eine SIM-Karte (GSM) oder ein Gateway (LAN, WLAN; bei mehreren Ladesäulen an einem Standort) erfolgen.
- Außerdem sollte die Ladeinfrastruktur **remotefähig** sein, so dass ferngesteuerte Wartungsarbeiten, Updates, Echtzeitabfragen und Bezahlungen per APP möglich sind.

* Bayerische Modellregionen für Elektromobilität:

Bad Neustadt an der Saale, Region Bayerischer Wald (E-WALD) und Garmisch-Partenkirchen (e-GAP)

3.3. Operative Anforderungen an die Ladeinfrastruktur für e-Autos

- Der Betreiber der Ladeinfrastruktur muss bei der **Bundesnetzagentur** den Aufbau und die Außerbetriebnahme von Ladepunkten schriftlich oder elektronisch melden.
- Für den Betrieb einer öffentlichen Ladeinfrastruktur bedarf es einer **Sondernutzungserlaubnis** (bei der zuständigen Verwaltung).
- Ladesäulenstandorte sollten in den gängigen Ladesäulenverzeichnissen, z.B. im **Ladeatlas Bayern**, aufgeführt sein.
- Der Zugang zur Ladeinfrastruktur sollte **barrierefrei** sein, so dass keine Zugangs- und Zeiteinschränkungen vorliegen.
- Die Parkmöglichkeiten vor Ort sollten **beschildert** und **eindeutig gekennzeichnet** sein, so dass die Parkflächen im Rahmen der jeweiligen Gestattungen genutzt werden dürfen. Ideal ist es, auch die Standfläche eindeutig zu markieren, um Falschparker so gut wie möglich auszuschließen.
- Die **Verkehrssicherungspflichten** sollten beachtet und mögliche Gefahrenquellen beseitigt werden. Die Anbringung eines Rammschutzes wird empfohlen.
- Es muss eine **regelmäßige Wartung** der Ladeinfrastruktur vorgenommen werden, die verschiedene Anbieter übernehmen können.
- Die **Kontakt Daten** des Betreibers sollten am Ladestandort hinterlegt sein.

3.4. Weitere Empfehlungen

- Bei dem Aufbau der Ladeinfrastruktur kann es zu Tiefbauarbeiten kommen, so dass auch der **Einbau eines Schachts** in Betracht gezogen werden kann. So könnte zu einem späteren Zeitpunkt die Ladesäule durch eine induktive Ladetechnik kostengünstig umgerüstet werden oder aber ein Speicher installiert werden, um die Netzdienlichkeit und Ladeleistung zu verbessern.
- Der verwendete Strom muss über einen Liefervertrag aus **erneuerbaren Energien** gespeist werden, um förderfähig und in Bezug auf den Klimaschutz sinnvoll zu sein.

*Informationen zu der Anzeigepflicht bei der Bundesnetzagentur finden Sie unter:

https://www.bundesnetzagentur.de/DE/Sachgebiete/ElektrizitaetundGas/Unternehmen_Institutionen/HandelundVertrieb/Ladesaeulen/Anzeige_Ladepunkte_node.html

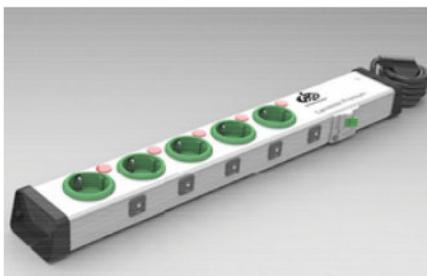
3.5. Anforderungen an die Ladeinfrastruktur für e-Bikes

Im Vergleich zu der Ladeinfrastruktur für Elektroautos gibt es keinen Standard bzw. keine Norm für die Ladeinfrastruktur bei e-Bikes und Pedelecs. Während bei der Ladeinfrastruktur für Elektroautos der TYP 2 Stecker für Normalladung und Combo 2 für Schnellladung als Standard festgelegt wurde, gibt es bei den e-Bikes und Pedelecs unzählige verschiedene Ladestecker und -geräte. Theoretisch reicht eine Schuko-Steckdose aus, um eine-Bike oder Pedelec zu laden. Es wird jedoch aus mehreren Gründen im öffentlichen Raum davon abgesehen. Gründe, die dagegen sprechen sind:

- Entwendung des Ladekabels bzw. -geräts durch Dritte
- Ungeschütztes Hantieren mit Strom
- Gefahr bei Nässe (Stromschlag)
- Lästiges Kabelgewirr
- Ladegeräte für den Indooreinsatz konzipiert

Die nachfolgenden empfohlenen Mindestanforderungen für Ladeinfrastruktur in Städten und Kommunen sind in enger Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft **Stromtreter aus Eichstädt** und den **lokalen Energieversorgern** entstanden. Diese Liste versteht sich als Empfehlung für Ladestandorte, hat jedoch keinen rechtlich bindenden Charakter.

Es empfiehlt sich, vor allem mit den lokalen Gaststätten, Hotels, Einzelhandel etc. hinsichtlich der Ladeinfrastruktur für e-Bikes und Pedelecs zu kooperieren, um den Ladeinfrastruktur-Nutzern einen Ladevorgang, z.B. durch die Ausgabe von Adaptern, zu ermöglichen.



Gaststätten und Beherbergungsbetriebe können mit einer abgesicherten Mehrfachsteckdose ihren Gästen und Besuchern eine Ladung durch den Anschluss des Ladegeräts ermöglichen.

Diese Mehrfachsteckdose kommt vor allem im privaten und geschlossenen Bereich zum Einsatz.

Bildquelle (beide Bilder): Stromtreter

Die Ladestandorte sollten eindeutig beschildert sein. Ein Beispiel für eine Beschilderung eines Ladestandorts könnte wie bei der rechten Grafik aussehen. An den Ladestandorten sollten die Kontaktdaten der Ansprechpartner hinterlegt sein, so dass den Pedelec-Nutzern bei Fragen und Problemen geholfen werden kann. Außerdem sollte eine regelmäßige Wartung der Ladestandorte durchgeführt werden. Es empfiehlt sich, die Ladestandorte auf den jeweiligen Webseiten der Kommunen und Tourismusverbände aufzunehmen.



Im öffentlichen Raum ist eine für die e-Bikes bzw. die Akkus vor Diebstahl und Wittereinflüssen gesicherten Ladeinfrastruktur eine gute Lösung.

Hierbei können unterschiedliche Produkte zum Einsatz kommen. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die jeweiligen Hersteller oder an die MORE Gruppe.



Bildquelle: Stromtreter



Bildquelle: EnBW ODR

Ein Ladeinfrastrukturnutzer kann den Akku seines Pedelecs bzw. e-Bikes in einen der Fächer eines Ladeschranks ablegen und mit der Steckdose verbinden.

Das Fach kann anschließend verschlossen werden, wodurch eine gesicherte Ladung möglich ist.

Diese Ladestation ist eine Kombination aus Lademöglichkeit und Abstellanlage. Zusätzlich können, wie bei einem Ladeschrank, die Akkus in Abschließfächern geladen werden. Eine einfache Handhabung über einen Kabelanschluss an die jeweilige Schuko-Steckdose ist gegeben.



Bildquelle: LEW



Bildquelle: Stromtreter

Bei dieser Ladestation ist es möglich zu laden ohne ein eigenes Ladegerät anzuschließen. Hierbei werden Adapterkabel benötigt, welche bei den Ausgabestellen bzw. Kooperationspartnern der e-Bike und Pedelec Ladeinfrastruktur erhältlich sind. Das eigene Pedelec bzw. e-Bike wird mit dem Adapterkabel an die Ladestation angeschlossen, wodurch das Mitführen des Ladegeräts unnötig wird. Es kann selbstverständlich auch das eigene Ladegerät an die Schuko-Steckdose angeschlossen werden.

4. AKTUELLE FORDERPROGRAMME

4.1. Bundesprogramm Ladeinfrastruktur

Ziel des Förderprogramms

Mit dem Bundesprogramm Ladeinfrastruktur soll der Aufbau von **5.000 Schnellladestationen** mit 200 Millionen Euro und der Aufbau von **10.000 Normalladestationen** mit 100 Millionen Euro, sowie die Errichtung der Ladesäule, der Netzanschluss und die Montage bis 2020 gefördert werden. Im ersten Aufruf des Bundesprogramms Ladeinfrastruktur werden Normalladestationen mit 10 Millionen Euro und bis zu 2.500 Schnellladepunkte gefördert.

Wann können Anträge gestellt werden?

Anträge können in den Zeiträumen der Förderaufrufe gestellt werden. Bisher wurden die Fördergelder im „Windhund-Prinzip („Wer zuerst kommt, mahlt zuerst“) vergeben. Weitere Förderaufrufe sind im Frühjahr 2018 zu erwarten.

Wer kann einen Förderantrag stellen?

Private Investoren, Städte und Gemeinden → **natürliche und juristische Personen.**

Ein Verbundvorhaben muss eine eigenständige juristische Person sein.

Die Anträge sind über das easy-Online Portal (<https://foerderportal.bund.de/easyonline>) einzureichen.

Was kann gefördert werden (bisherige Aufrufe)?

- Ladesäule, angeschlagenes Kabel, Leistungselektronik, abgesetzte Leistungseinheiten, Kennzeichnungen, Parkplatzmarkierung, Parkplatzsensoren, Anfahrschutz, Beleuchtung, Wetterschutz, Tiefbau, Fundament, WLAN, Installation und Inbetriebnahme
- Netzanschluss, Ertüchtigung eines bestehenden Hausanschlusses, Umspannstation, Baukostenzuschuss und Pufferspeicher
- Aufrüstung und Ersatzbeschaffung bei zusätzlichem Mehrwert für Ladesäulen (Steckerstandards, Authentifizierung und Ladeleistung) und Netzanschluss

Wie viel Prozent wird bisher gefördert?

Die Förderhöhe beläuft sich bisher auf max. 40%.

- Normalladepunkte bis 22 Kilowatt werden mit höchstens **3.000 Euro pro Ladepunkt** gefördert
- Schnellladepunkte mit weniger als 100 Kilowatt werden mit höchstens **12.000 Euro pro Ladepunkt** gefördert
- Schnellladepunkte mit mehr als 100 Kilowatt werden mit höchstens **30.000 Euro pro Ladepunkt** gefördert
- Ein Netzanschluss an das Niederspannungsnetz wird mit höchstens **5.000 Euro** gefördert
- Ein Netzanschluss an das Mittelspannungsnetz wird mit höchstens **50.000 Euro** gefördert

Welche Voraussetzungen gibt es?

- Die Vorgaben der Ladesäulenverordnung vom 9. März 2016 müssen eingehalten werden
- Der Zugang zur Ladesäule sollte barrierefrei sein, so dass keine Zugangs- und Zeiteinschränkungen vorliegen
- Der verwendete Strom muss aus erneuerbaren Energien oder aus vor Ort erzeugtem regenerativem Strom stammen
- Die Parkflächen an der Ladestation müssen durch Sinnbilder gekennzeichnet werden

Im öffentlichen Straßenraum (in weiß)



Im nicht-öffentlichen Straßenraum (in grün)



- Die technischen Mindestanforderungen aus der Förderrichtlinie finden Sie unter <http://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Anlage/G/foerderrichtlinie-ladeinfrastruktur-fuer-fahrzeuge-in-deutschland.pdf>

Was gilt es noch zu beachten?

Während der gesamten Förderperiode bis 2020 liegt die Zuwendungssumme pro Antragsteller bei 60 Millionen Euro. Im ersten Förderaufruf ist diese jedoch auf **5 Millionen Euro pro Antragsteller** begrenzt.

Weitere Informationen zum Bundesprogramm Ladeinfrastruktur finden Sie unter:

<https://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Pressemitteilungen/2017/019-dobrindt-e-ladesaeulenoffensive.html>

4.2. Programm "Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge in Bayern" des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie

Ziel dieses Förderprogramms

Ziel ist es, dass sich in den kommenden Jahren zwischen Anbietern von Ladeinfrastruktur ein funktionierender, breiter Wettbewerb etabliert; eine lokale marktdominierende Stellung eines Unternehmens wird dadurch verhindert. Zu diesem Zweck muss in jedem neuen Förderaufruf bei der räumlich übergreifenden Verteilung der Ladeinfrastruktur die bereits vorhandene Ladeinfrastruktur berücksichtigt werden, um einen wirksamen Wettbewerb im gesamten Landesgebiet sicherzustellen.

Wann können Anträge gestellt werden?

Anträge können in den Zeiträumen der Förderaufrufe gestellt werden. Erster Förderaufruf war vom 1.9.2017 bis 30.10.2017. Bisher wurden die Fördergelder im „Windhund-Prinzip“ mit einem priorisierten regionalen Verteilungsschlüssel vergeben. Weitere Förderaufrufe sind im Anfang 2018 zu erwarten.

Höchstsätze für Normalladepunkte

Normalladepunkte bis einschließlich 22kW werden gefördert mit einem prozentualen Anteil von maximal 60% bis höchstens 3.000Euro pro Ladepunkt.

Höchstsätze für Schnellladepunkte

Schnellladepunkte werden gefördert mit einem prozentualen Anteil von

- maximal 60% bis höchstens 12.000Euro für Ladepunkte kleiner als 100 kW
- maximal 60% bis höchstens 30.000Euro für Ladepunkte ab einschließlich 100 kW

Höchstsätze für Netzanschluss

Ergänzend wird der Netzanschluss pro Standort gefördert mit einem prozentualen Anteil von maximal 60% bis höchstens 5.000 Euro für den Anschluss an das Niederspannungsnetz, maximal 60% bis höchstens 50.000 Euro für den Anschluss an das Mittelspannungsnetz.

Bei der Entscheidung über die Anschlussleistung ist auf die zukünftige Ausbaufähigkeit bei einer steigenden Nachfrage durch E-Fahrzeug Nutzer zu achten.

4.3. KfW-Umweltprogramm

Ziel des Förderprogramms

Die zinsgünstige Finanzierung von allgemeinen Umweltschutzmaßnahmen, insbesondere mit denen die Entstehung von Umweltbelastungen vermieden oder wesentlich vermindert werden.

Wer kann einen Förderantrag stellen?

Gewerbliche Unternehmen (produzierendes Gewerbe, Handwerk, Handel und sonstige Dienstleistungsgewerbe) mehrheitlich in Privatbesitz, freiberuflich Tätige (z.B. Ärzte, Steuerberater, Architekten), Unternehmen mit Contracting-Vereinbarung, Kooperations- und Betreibermodelle zur Erfüllung hoheitlicher Aufgaben.

Was kann gefördert werden?

- Die Anschaffung von gewerblichen genutzten Elektro- und Hybridfahrzeugen, sowie Fahrzeuge der Klasse N1, N2, M1 und M2 (Biomethan- oder Erdgasantrieb)
- Die Errichtung von **Ladestationen für Elektrofahrzeuge** und Betankungsanlagen für Wasserstofffahrzeuge

Kann das KfW-Umweltprogramm mit anderen Förderprogrammen kombiniert werden?

Die Kombination mit anderen Förderprogrammen im Rahmen der jeweiligen EU-Beihilfsgrenzen ist möglich, sofern die Summe aus Krediten und Zuschüssen nicht die Summe der Aufwendungen übersteigt.

Weitere Informationen zu Laufzeiten, Zinssätzen und Antragsstellung erfahren Sie unter:

[https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Unternehmen/Energie-Umwelt/Finanzierungsangebote/Umweltprogramm-\(240-241\)/#1](https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Unternehmen/Energie-Umwelt/Finanzierungsangebote/Umweltprogramm-(240-241)/#1) oder bei dem Kreditinstitut Ihres Vertrauens.

4.4. Kommunalrichtlinie

Ziel des Förderprogramms

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit unterstützt mit der Kommunalrichtlinie Kommunen bei der Emissionsminderung. Mit dem Förderprogramm sollen Anreize geschaffen werden, welche zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen auf kommunaler Ebene beitragen.

Wer kann einen Förderantrag stellen?

Kommunen (Städte, Gemeinden und Landkreise) und Zusammenschlüsse, an denen ausschließlich Kommunen beteiligt sind. Betriebe, Unternehmen und sonstige Organisationen mit mindestens 50,1 Prozent kommunaler Beteiligung. Öffentliche, gemeinnützige und religionsgemeinschaftliche Hochschulen, Kindertagesstätten und Schulen, sowie Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfen.

Was kann gefördert werden?

Im Förderprogramm Klimaschutz und nachhaltige Mobilität werden bauliche und infrastrukturelle Investitionen gefördert. Dazu zählen:

- Verkehrsmittelübergreifende Mobilitätsstationen, welche Fuß-, Radverkehr, Carsharing und ÖPNV miteinander verknüpfen
- Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur durch die Einrichtung von Wegweisungssystemen, die Ergänzung vorhandener Wegenetze sowie Bau neuer Wege für den Radverkehr und die Errichtung von Radabstellanlagen an Verknüpfungspunkten mit öffentlichen Einrichtungen bzw. dem öffentlichen Verkehr

Wie viel Prozent wird gefördert?

Die Förderung ist eine nicht rückzahlbare Zuwendung in Höhe von bis zu 50 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben. Die Mindestzuwendung muss bei 10.000 Euro liegen. Die maximale Zuwendung beläuft sich auf 350.000 Euro.

Wann kann ein Förderantrag gestellt werden?

Anträge konnten 2018 vom 1. Januar bis 31. März und vom 1. Juli bis 30. September gestellt werden. In einem Kalenderjahr kann jeweils ein Antrag gestellt werden. Der Bewilligungszeitraum beträgt in der Regel zwei Jahre.

ANHANG

Ladeinfrastruktur - weiterführende Literatur

Nationale Organisation Wasserstoff und Brennstoffzellentechnologie (2011): Elektromobilität in Deutschland, Praxisleitfaden. Berlin. 2011

Nationale Organisation Wasserstoff und Brennstoffzellentechnologie (2014): Elektromobilität in Kommunen, Handlungsleitfaden. Berlin. 2014

Nationale Organisation Wasserstoff und Brennstoffzellentechnologie (2014): Genehmigungsprozess der E-Ladeinfrastruktur in Kommunen: Strategische und rechtliche Fragen. Berlin. Februar 2014

Nationale Organisation Wasserstoff und Brennstoffzellentechnologie (2014): Öffentliche Ladeinfrastruktur für Städte, Kommunen und Versorger. Berlin. Februar 2014

Nationale Organisation Wasserstoff und Brennstoffzellentechnologie (2015): Toolbox für Elektromobilität in Mittelstädten. Stuttgart. April 2015

Nationale Plattform Elektromobilität (2013): Technischer Leitfaden Ladeinfrastruktur. Berlin. August 2013

Nationale Plattform Elektromobilität (2015): Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge in Deutschland, Statusbericht und Handlungsempfehlungen 2015. Berlin. November 2015

Thüringer Energie- und GreenTech-Agentur: Neue Mobilität für Unternehmen, Empfehlungen zum Einsatz von Elektrofahrzeugen.

